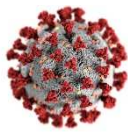




# SV Germania Grasdorf Die Saison 2020/2021



# DIE MANNSCHAFT



**Hintere Reihe von links** Sportlicher Leiter Klaus Komning, Matthias Syga, Jan Voßmeyer, Philipp Züchner, Jan Paffenholz, Nils-Lennart Wengrzik, Benjamin Kalmetiew, Fabian Bartick und Betreuer Ralf Sölter. **Mittlere Reihe** Spartenvorstand Jürgen Engelhard, Leutrim Ferizi, Max Schäfer, Andreas Kallinich, Eric Lohr, Jonas Exeler, Sekander Shaida, Alexander Sölter und Cheftrainer Jan Hentze. **Sitzend** Timo Hanse, Florian Hatesohl, Jonas Rathe, Stefan Zovko, Florian Stöwer, Malte Jende und Oliver Burmeister. **Es fehlen** Chrandip Badwal, Maurice Fateiger, Ali Kara, Harmund Paetzmann, Sanel Rovčanin und Severin Sawatzki.



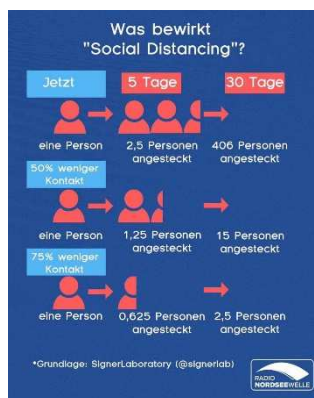
# Editorial

*Zu unseren gemeinsamen Erfahrungen der letzten Monate muss gar nicht viel geschrieben werden. Das Bewältigen der Pandemie hat in das tägliche Leben von uns allen eingegriffen.*

*Wir können nur **absolut dankbar** sein für die Maßnahmen, die Steuerung gegen das Virus, die seitens der Verantwortlichen eingeleitet, verordnet wurden, wodurch Schlimmeres verhindert wurde!*

*Der **Dank** geht ausdrücklich an alle Ebenen: den Bund, das Land, die Region und die Stadt Laatzen.*

*Wir wissen, dass die Maßnahmen tief in das Leben von vielen Familien eingegriffen haben. Und wir wissen, dass viele schmerzhaft Erfahrungen gemacht wurden.*



*Unglaublich positiv war aber **das Engagement aller Tätigen** in den einzelnen Berufsgruppen während dieser Zeit: in den Krankenhäusern, in den Arztpraxen, in der Pflege, im Einzelhandel, bei den Dienstleistungen usw.*

*Danke euch allen Engagierten!*

*Jetzt kommt das bislang vermiedene Wort doch: Wir haben uns von Corona nicht besiegen lassen, nicht kleinkriegen lassen, der Spielbetrieb wird wiederaufgenommen und auch dieser **Saison-Rückblick** erscheint trotz Corona wieder - übrigens pünktlich seit mehr als 30 Jahren!*

***Der Text bis hierher** stand wortgleich im Rückblick für die Saison 2019/2020. Damit will ich die andauernde Beeinträchtigung unseres Lebens, unseres Sportbetriebs aufzeigen.*

*Auf den folgenden Seiten findet ihr trotzdem wieder viele Berichte über uns.*

*Viel Spaß beim Lesen und bis bald einmal wieder auf dem Sportplatz!*

*Bleibt gesund!*

*Peter Hellemann*

## Der Spielplan

05.09.2020	FC Eldagsen II	SV Germania Grasdorf	0 : 3
13.09.2020	SV Germania Grasdorf	SG 05 Ronnenberg	6 : 1
20.09.2020	TSV Pattensen U23	SV Germania Grasdorf	3 : 2
27.09.2020	SV Germania Grasdorf	BSV Gleidingen	0 : 1
04.10.2020	TUS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	3 : 3
11.10.2020	SV Germania Grasdorf	SC Hemmingen-Westerfeld II	3 : 4
28.10.2020	SV Weetzen	SV Germania Grasdorf	6 : 4
01.11.2020	SV Germania Grasdorf	FC Springe	14:00
08.11.2020	SV Germania Grasdorf	FC Eldagsen II	14:00
15.11.2020	SV Wilkenburg	SV Germania Grasdorf	14:00
21.03.2021	SG 05 Ronnenberg	SV Germania Grasdorf	13:00
28.03.2021	SV Germania Grasdorf	TSV Pattensen U23	15:00
10.04.2021	BSV Gleidingen	SV Germania Grasdorf	15:00
18.04.2021	SV Germania Grasdorf	TUS Wettbergen	15:00
25.04.2021	SC Hemmingen-Westerfeld II	SV Germania Grasdorf	15:00
02.05.2021	SV Germania Grasdorf	SV Weetzen	15:00
09.05.2021	SV Germania Grasdorf	SV Wilkenburg	15:00
16.05.2021	FC Springe	SV Germania Grasdorf	15:00

## Heimspiele live im Internet

Zur sportlichen Neuausrichtung passt ein besonderes **Medienschmankerl**, das Germania Grasdorf ab sofort anbietet: Alle Heimspiele der 1. Herren sind live im Internet zu sehen!

„Dieses Angebot von SPORTTOTAL können wir unseren Fans dank der Unterstützung des **Laatzener HYUNDAI-Autohauses Moritz** kostenlos ermöglichen“, erklärt Vorstandsmitglied Jürgen Engelhard stolz, „natürlich hoffen wir trotzdem weiter auf eine zahlreich unterstützende Zuschauerkulisse bei unseren Spielen. Aber im Urlaub oder einfach im Nachhinein kann sich jeder Fan gerade die **Highlights** unserer Spiele in hoher Qualität ganz in Ruhe zu Hause ansehen“.



Im Internet ist dieses Angebot bei **www.sporttotal.tv** zu finden. Bei der Suchfunktion muss „Germania Grasdorf“ eingegeben werden, der Interessent bekommt nicht nur die künftigen Spiele angezeigt, sondern auch die bisherigen Begegnungen können mit allem Komfort wie z. B. Vor- und Zurückspulen konsumiert werden. Für Smartphones gibt es die **App Sporttotal** mit einem vergleichbaren Funktionsumfang.

**12.07.2020 – Hannoversche Allgemeine**

**Germania Grasdorf will nächste Saison hoch: "Unser Kader ist bezirksligafähig"**

**Tobias Kurz / Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**



Grasdorfs Trainer Jan Hentze gibt Anweisungen. © Dennis Michelmann

Die abgebrochene Saison beendete der SV Germania Grasdorf in der Kreisliga 3 auf dem sechsten Platz. Die Aufstiegsplätze waren nie so wirklich in Reichweite - das soll sich in der kommenden Saison ändern. "Wir wollen ganz oben angreifen", sagt Cheftrainer Jan Hentze ambitioniert.

Die Zeiten der Ausreden sind vorbei in Grasdorf. „Wir wollen ganz oben angreifen“, formuliert Cheftrainer Jan Hentze die Ziele des Kreisligisten für die kommende Saison offensiv wie lange nicht. Auch Teammanager Jürgen Engelhard betont: „Wir wollen um den Aufstieg mitspielen. Unser Kader ist in der Breite und in der Spitze bezirksligafähig.“

Die abgebrochene Spielzeit beendeten die Laatzener in der Staffel 3 auf dem sechsten Platz, die Aufstiegsränge waren nie wirklich in Reichweite. Mit einem Jahr mehr Erfahrung und vor allem einigen personellen Verstärkungen soll sich das ändern. Den fünf Abgängen Marvin Dürr (SF Anderten), Gastspieler Ole Eersink (beruflich nach Hamburg), Dominik

Hartmann (verletzungsbedingtes Karriereende) sowie Luca Engelke und Niklas Buschmann (beide pausieren) stehen sieben Neuzugänge gegenüber.

### **"Er hat gesagt, er will wieder mit seinen Jungs zusammenspielen"**

So richtig neu sind davon allerdings nur Matthias Syga (TSV Algesdorf) und Florian Stöwer (BSV Gleidingen). Dazu kommt mit Andreas Kallinich (SV Arnum), Leutrim Ferizi (Koldinger SV), Severin Sawatzki (SpVg Laatzen), Philipp Züchner (SG 05 Ronnenberg) und Chrandip Badwal (Greifswalder SC) ein hochklassiges Quintett mit Grasdorfer Vergangenheit. „Das ist, was die Integration betrifft, natürlich ein Riesenvorteil“, weiß Engelhard. „Die Jungs kennen die Anlage, das Funktionsteam und die Spieler.“

Bestes Beispiel ist der 21-jährige Kallinich, der nach 15 Jahren in der Germania-Jugend den Sprung zum Bezirksligisten Arnum wagte – und dort mit zehn Saisontreffern durchaus einschlug. „Aber er hat gesagt, er will wieder mit seinen Jungs zusammenspielen“, berichtet Engelhard. Der eingeschworene 1999er-Jahrgang um Kallinich bildet den Kern der Mannschaft, die „zu drei Vierteln aus Laatzen kommt“, wie Engelhard nicht ohne Stolz berichtet. „Wir haben einen Altersschnitt von 24 Jahren. Zu den vielen jungen Spielern kommen die erfahrenen Leitwölfe Ali Kara, Senel Rovcanin, Fabian Bartick und jetzt auch Leo Ferizi.“

### **Germania Grasdorf hat in allen Bereichen die Weichen für die Spielzeit 2020/2021 gestellt.**

#### **Neben den Funktionsträgern ist auch die Kaderplanung nun weitestgehend abgeschlossen.**

„Wir sind in der Breite und auch in der Qualität sehr gut aufgestellt und wollen ganz oben angreifen“, formuliert Trainer Jan Hentze die Ziele für die kommende Saison. Nachdem der Langzeitverletzte Marvin Dürr (SF Anderten), Gastspieler Ole Eersink (beruflich nach Hamburg), Dominik Hartmann (verletzungsbedingtes Karriereende), Luca Engelke und Niklas Buschmann (beide pausieren) der Mannschaft nicht mehr zur Verfügung stehen, hat die Germania nun insgesamt sieben Neuverpflichtungen zu vermelden.

Zu ihren fußballerischen Wurzeln kehren Andreas Kallinich aus Arnum und Leutrim Ferizi aus Koldingen zurück. Matthias Syga wechselt vom TSV Algesdorf an die Leine. Mit Severin Sawatzki von der SpVg Laatzen wechselt ebenfalls ein Spieler mit Grasdorfer Vergangenheit zurück zum Verein. Aus Gleidingen kommt Torwart Florian Stöwer und von der SG05 Ronnenberg wechselt Philipp Züchner nach Grasdorf, auch er ein ehemaliger Jugendspieler des Vereins. Ebenfalls wieder dabei ist Chrandip Badwal, der die letzten Jahre in Greifswald studiert hat und dort beim Landesligisten Greifswalder FC spielte. „Chrandip spielte dort mit einer Gastspielerlaubnis und war weiterhin Mitglied bei Germania Grasdorf, wir freuen uns sehr, dass er wieder bei uns ist“, sagt Jürgen Engelhard, in der Fußballsparte für die erste, zweite und jetzt auch für die neu gegründeten dritten Herren zuständig.

Neben Cheftrainer Hentze und Engelhard kümmern sich noch Co-Trainer Ali Kara, der sportliche Leiter Klaus Komning und Betreuer Ralf Sölter um die 1. Herrenmannschaft. Die U23 (2. Herren) wird auch weiterhin von Stefan Lücke und Dennis Ekert gecoacht, die 3. Herren übernehmen Ralf Sölter und Hendrik Berger. Engelhard zu den weiteren Planungen: „Wir führen noch Gespräche mit Spielern für unsere 1. und 2. Herren und gehen davon aus, dass noch der ein, oder andere zu uns stoßen wird. Für den Aufbau der 3. Herrenmannschaft suchen wir noch weitere Spieler, gerne auch Kicker, die eine Zeitlang ausgesetzt haben und wieder gegen den Ball treten möchten.“

Auch der 1. Vorsitzende Wolfgang Weiland begrüßt die Entwicklung. „Wir arbeiten jetzt bereits mehr als fünf Jahre an diesem Konzept und sind weiterhin auf einem sehr guten Weg. Wenn alles nach Plan läuft, sollten sich auch die sportlichen Erfolge sehr schnell einstellen“, so Weiland.

## **10.07.2020: Lockerung der Corona-Regeln erlaubt ab Montag Wettkampfs Spiele**

Das Land Niedersachsen hat heute weitere Lockerungen seiner Corona-Regeln bekannt gegeben. Die ab kommenden Montag, 13. Juli, geltende und bis zum 31. August gültige neue Corona-Verordnung sieht u.a. vor, dass im Mannschaftssport und somit auch im Fußball Teams wieder zu Wettkämpfen gegeneinander antreten dürfen. Dabei ist die Zahl von 30 beteiligten Personen allerdings weiterhin nicht zu überschreiten.

Insgesamt sind bei den Wettkämpfen bis zu 500 Zuschauer zugelassen, wenn für jeden ein Sitzplatz vorhanden ist. Ist diese Voraussetzung nicht gegeben, reduziert sich die maximale Zuschauerzahl auf 50 Personen.

NFV-Präsident Günter Distelrath begrüßt die weiteren Lockerungen des Landes Niedersachsen. „Die weitere Aufhebung von Beschränkungen für den Sport im Allgemeinen und den Fußball im Besonderen ist ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität. Für die Fußballfamilie in Niedersachsen ist dies eine ausgezeichnete Botschaft! Es bestehen nun gute Aussichten, dass der Liga-Betrieb bald wieder starten kann.“

## **02.082020 - LeineBlitz.de**

Die Spiele vom heutigen Sonntag - 2:2 beim Bezirksligisten Niedersachsen Döhren - der Kreisligist SV Germania Grasdorf zeigte heute eine starke Leistung. In der ersten Hälfte sah Trainer Jan Hentze noch viele Schwächen im Spiel seiner Mannschaft, folgerichtig stand es 0:1 durch das Tor in der 11. Minute.

Nach dem Seitenwechsel spielten die Germanen mutiger nach vorne. Nach einem Eckball traf Jan Voßmeyer zum 1:1 in der 50. Minuten. Direkt nach Wiederanpfiff trafen die Gastgeber zum 2:1. Das 2:2 erzielte Max Schäfer in der 63. Minute. "Das Unentschieden geht insgesamt in Ordnung. Vor allem in der zweiten Hälfte haben wir es gut gemacht, auch wenn spielerisch noch viel Luft nach oben ist", sagte Hentze.

## **17.08.2020 – Hannoversche Allgemeine**

### **Kein Pokal und bis zu fünf Auswechslungen: Das ist die Ausschreibung im Kreis Hannover**

#### **Christoph Hage**

Die Ausschreibung des Fußball-Kreis Region Hannover bestätigt, was zuvor schon vermutet worden war. Ab der Saison 2020/2021 werden bis zu fünf Auswechslungen möglich sein, die Pokalwettbewerbe werden für ein Jahr ausgesetzt und für zusätzliche Aufsteiger gibt es eine kleine Hintertür.

Drei Wochen vor dem geplanten Saisonstart im Fußball-Kreis Region Hannover haben die Verantwortlichen Nägel mit Köpfen gemacht und die Regelungen für den Spielbetrieb komplett überarbeitet.

### **Wiederholungen sind die absolute Ausnahme**

"Ziele waren insbesondere, die Übersichtlichkeit zu erhöhen und die Regelungsdichte auf das zwingend erforderliche Maß zu reduzieren", wird Kreis-Vorsitzender Jens Grützmaker in einer Mitteilung auf der Verbandshomepage zitiert. "So sind nun etwa Wiederholungen von Bestimmungen der Ordnungen des NFV die absolute Ausnahme."

Wichtigste Änderung für das durch die Corona-Krise etwas andere Spieljahr dürfte sein, dass die Pokalwettbewerbe für ein Jahr ausgesetzt werden. In der Ausschreibung heißt es dazu lapidar: "In der Saison 2020/2021 wird ausnahmsweise kein Pokal ausgespielt."

Zweite wichtige Änderung: In der Kreisliga sowie der 1. und 2. Kreisklasse darf künftig viermal, in der 3. und 4. Kreisklasse sogar fünfmal gewechselt werden. Während die Spieler in den beiden unteren Ligen des Kreises beliebig oft aus- und wieder eingewechselt werden dürfen, ist in der Kreisliga sowie der 1. und 2. Kreisklasse kein Rücktausch erlaubt.

### **Nicht alle Staffelsieger steigen direkt auf**

Die Ausschreibung regelt ferner den Aufstieg - die spielleitende Stelle hält sich hier eine kleine Hintertür für zusätzliche Aufsteiger offen. Während sich die Staffelsieger in den sechs Kreisligen für eine Entscheidungsrunde um vier Aufstiegsplätze in der Bezirksliga qualifizieren, steigen die Staffelsieger der Kreisklassen direkt auf.

Und: "Sofern die Sollzahl in der Kreisliga, 1. und 2. Kreisklasse nicht erreicht oder möglicherweise nicht erreicht wird, kann der Spielausschuss nach seinem Ermessen Relegationsspiele für einen zusätzlichen Aufstieg ansetzen oder alle in den Abschlusstabellen identisch platzierten Mannschaften zusätzlich aufsteigen lassen."

### **"Fiebern wie Ihr der neuen Spielzeit entgegen"**

Während in der Kreisliga zwei Mannschaften absteigen müssen sind es in den Ligen darunter sogar drei Absteiger. Deren Anzahl kann sich durch die gleitende Skala noch erhöhen - je nachdem, wie viele Klubs aus dem Bezirk zurück in den Kreis müssen.

"Die Kreisorgane fiebern wie Ihr der neuen Spielzeit entgegen. Der Kreisvorstand wünscht Euch einen guten und vor allem gesunden Start in die neue Saison, die für uns alle sicherlich eine ganz besondere Herausforderung darstellt", sagt Grützmaker.

## **23.08.2020 – LeineBlitz.de**

### **TSV Kirchrode – SV Germania Grasdorf – 1:3**

Durch zwei späte Treffer siegte der Kreisligist SV Germania Grasdorf beim TSV Kirchrode aus der Parallelstaffel 3:1 (0:1). Das 0:1 glich Max Schäfer in der 53. Minute aus. Sekander Shaida (84.) und Philipp Züchner (90.) schossen die späten Tore zum verdienten 3:1. In der ersten Hälfte gab es Chancen auf beiden Seiten, vor allem Germania-Torhüter Stefan Zovko vereitelte die eine oder andere hochkarätige Chance der Gastgeber.

"Das war ein sehr guter Test gegen einen unangenehmen Gegner. Wir werden jetzt zwei Wochen intensiv trainieren und dann sind wir gut gewappnet für das erste Punktspiel beim FC Eldagsen II", sagte Germania-Trainer Jan Hentze.



**31.08.2020 – HAZ -**

## **Zwei Teams in Quarantäne! Hannovers Amateurfußball droht der Corona-Kollaps**



Bezirksligist SpVgg Niedersachsen Döhren ist nach positiven Corona-Tests in der Mannschaft in Quarantäne, das Gleiche gilt für Kreisligist BSV Gleidingen. © Florian Petrow / imago images/localpics

Am Wochenende soll es endlich wieder losgehen im Amateurfußball - doch die Zweifel an der Umsetzbarkeit der neuen Saison wachsen. Bei der SpVg Niedersachsen Döhren und beim BSV Gleidingen gab es Corona-Fälle, die Teams sind in Quarantäne. Schon vor dem Start droht dem kleinen Fußball der erneute Kollaps.

Corona-Alarm im Amateurfußball! Eigentlich sollen am kommenden Wochenende Hannovers Fußballer von der Regionalliga bis zur 4. Kreisklasse in die neue Saison starten. Doch an einen regulären Ablauf ist nicht zu denken. In der Region häufen sich die Corona-Fälle.

Es erwischte den Bezirksligisten Niedersachsen Döhren mitten auf dem Spielfeld. Eigentlich sollte in wenigen Minuten der Test gegen den SC Harsum beginnen, als Trainer Michael Wohlatz ein Anruf eines Spielers erreichte. Corona-Test positiv. Der Coach reagierte prompt, schickte das Team vom Platz und nach Hause. Am Folgetag machte sich eine Vielzahl auf ins Corona-Zentrum nach Minden, um sich auf eigene Kosten testen zu lassen. Ergebnis: Zwei weitere positive Covid-19-Fälle – und damit der Beginn einer Tortur. Nach Rücksprache mit dem Gesundheitsamt wurden 25 Spieler und die beiden Trainer in häusliche Quarantäne geschickt, verbindlich bis zum 11. September.

### **Sechs Gleidinger Spieler positiv**

Beim Kreisligisten BSV Gleidingen erhielt Trainer Dimitri Kiefer am vergangenen Donnerstag einen Anruf von einem seiner Spieler, der sich angesteckt hatte. Der Vorstand reagierte ebenso schnell, schickte alle Spieler, die am Sonntag zuvor noch beim Vorbereitungsspiel gegen den VfL Eintracht Hannover dabei gewesen waren, in Quarantäne und ordnete Corona-Tests an.

Das Ergebnis: Sechs Gleidinger Kicker sind positiv. Bis zum 6. September geht beim BSV erst einmal gar nichts mehr. Der Kreisligaauftakt gegen die TuS Wettbergen muss verlegt werden. „Das ist echt ein Schlag nach den vergangenen Monaten“, sagt Kiefer. „Durch die Quarantäne geht uns jetzt weitere Luft verloren.“

### **"Auch losgelöst vom Fußball habe ich ein sehr mulmiges Gefühl"**

Das Thema Corona war gedanklich nicht mehr allzu präsent, die Vorfreude auf den Ligastart groß. „Auch losgelöst vom Fußball habe ich ein sehr mulmiges Gefühl“, sagt Döhrens Trainer Wohlatz. Jetzt werden die ersten beiden Spiele gegen Can Mozaik und in Bemerode verschoben. Staffelleiter Bastian Schiebe dazu: „Die erste Frage ist immer, ob es den Spielern gut geht. Alles Weitere kommt später, und dann müssen wir schauen, wie die Spiele reinpassen.“

## **04.09.2020 – LeineBlitz.de**

### **Fußball-Kreisliga: Die Vorschau auf den 1. Spieltag**

Am morgigen Sonnabend beginnt für den SV Germania Grasdorf von 16 Uhr an die neue Saison, es geht zum Aufsteiger FC Eldagsen II. "Wir sind der Favorit und nehmen diese Rolle gerne an. Wir wollen die drei Punkte, alles andere wäre ein Nackenschlag für uns", sagt Germania-Trainer Jan Hentze selbstbewusst. Sollte die Partie auf dem kleineren B-Platz stattfinden, würde es die Aufgabe für die Germanen sicherlich schwieriger gestalten.

Auch eventuelle Verstärkung aus dem Landesliga-Kader wäre für die Grasdorfer sicherlich kein Vorteil. "Wir sind auf alles vorbereitet. Im Gegensatz zur letzten Saison müssen wir vor allen gegen die vermeintlich kleineren Gegner ein anderes Gesicht zeigen", sagt Hentze. Verzichten müssen die Germane morgen auf Harmund Paetzmann (Urlaub), Sekander Shaida (Erkältung), Leutrim Ferizi (Rückenprobleme) und Jan Voßmeyer (Bänderdehnung).

## **05.09.2020 – HAZ Laatzen - Es darf nur nicht ausarten**

### **Saisonstart in den Kreisligen: BSV Gleidingen als erste Mannschaft bereits in Quarantäne**

Von Tobias Kurz



Die Vorfreude nach sechs Monaten Pause ist riesig – auch wenn die Euphorie schon vor dem Start gedämpft wurde. Die Corona-Fälle in Wilkenburg und Gleidingen lassen erste Zweifel aufkommen, inwiefern ein regulärer Saisonablauf überhaupt möglich ist.

Beim **BSV Gleidingen** ist man skeptisch. „Es kommt darauf an, wie viele Vereine in der nächsten Zeit in Quarantäne gehen müssen“, sagt Spielertrainer Dimitri Kiefer. „Wenn das ausartet, kann ich mir vorstellen, dass die Saison wieder abgebrochen wird. Die Gesundheit geht vor.“ Seine Mannschaft muss das erste Spiel in der Staffel 4 nachholen, Kiefer würde am liebsten auch das zweite verschieben. Die Quarantäne trifft die Gleidinger hart. „Alle Spieler waren sehr

motiviert und hatten Bock, nach der langen Pause wieder zu kicken.“ Top-Zugänge beim BSV sind Rückkehrer Robin Grodd (FC Eldagsen), Marvin Krüger (Koldinger SV) und Kremtim Berisha (1. FC Sarstedt). Entsprechend ambitioniert gibt sich Kiefer: „Unser Ziel ist es, eine gute Saison zu spielen und oben mitzumischen.“

Deutlich forscher ist **Germania Grasdorf**. Die Laatzener gaben schon im Juli das Ziel Aufstieg aus. Die Testspielergebnisse unterstreichen das, gegen die Bezirksligisten SV 06 Lehrte (3:3) und Niedersachsen Döhren (2:2) gelang jeweils ein Remis. Doch Trainer Jan Hentze mahnt: „Man darf sich bei dieser neuen Regelung keine Fehler erlauben, wenn man am Ende auf Platz eins stehen will.“ Die Konkurrenz traut der Germania jedenfalls einiges zu – acht von neun Trainerkollegen sehen Grasdorf neben der TuS Wettbergen als Top-Favorit.

Häufig genannt wird auch der **SV Wilkenburg**, der durch einen Corona-Fall allerdings ein wenig aus dem Vorbereitungsrythmus geworfen wurde. „Nach und nach kommen die Spieler aus dem Urlaub zurück. Ich hoffe, dass sie uns nichts Schlechtes mitbringen“, meint Trainer Rüdiger Hoffmann. Mit seiner neu formierten Mannschaft will er oben mitspielen, gleich acht von elf neuen Spielern kamen vom SV Linden 07 II. Acht Akteure verließen den Verein, darunter Amir Hossein Haji Morad (SV Ihme-Roloven) und Dominik Don Twele (TuS Davenstedt).

### **Ein Ziel auszurufen, ist für Franz in dieser Saison schwierig**

Auf ein eingespieltes Team setzt der **TSV Pattensen II**. Piet Seemann (Grasdorf) und Fabian Tschirner (VfL Nordstemmen) sind die einzigen externen Zugänge, Tim Buchmann (Koldinger SV) der einzige Abgang. Auch der Trainer ist mit Sebastian Franz seit über zwei Jahren derselbe. Optimale Voraussetzungen also, um in dieser Saison nach oben zu schießen? Franz ist vorsichtig. „Ich glaube, dieses Jahr ist es sehr schwierig, Ziele auszurufen, da keine Mannschaft so recht weiß, wo sie steht und wie fit sie ist“, sagt er.

Wie die Pattenser setzt auch der **SC Hemmingen-Westerfeld II** traditionell auf Kontinuität und den eigenen Unterbau. Neuzugänge gibt es keine, die fünf „Neuen“ kommen aus der Jugend oder kehren wie Ferdinand Grötz (aus Kiel) und Jan Bösselmann (aus Athen) zurück. Auf der Abgangsseite zieht es Hendrik Hinze beruflich nach Regensburg, Alexander Thomsen (in die Ü32) und Philipp Wunsch (verletzt) treten kürzer. „Die Vorbereitung lief von der Beteiligung super, wir hatten im Schnitt über 22 Leute“, sagt Trainer Benjamin Weißschuh, der einen Platz unter den ersten fünf als Ziel ausgibt.

Eher nach unten geht der Blick des **FC Eldagsen II** – logisch als Aufsteiger. „Das ist schon eine tolle Sache, mit einer zweiten jungen Mannschaft in der Kreisliga mitzuspielen“, freut sich Trainer Karsten Bürst. Bitter für den FCE ist der Verlust von vier Säulen. Pascal Ebeling und Marc Burmeister treten beide kürzer, Justin Grube wird Trainer, und Keeper Marc Borchardt geht zum SC Völksen. Verstärkung kommt hauptsächlich aus der eigenen A-Jugend.

Den Verlust von mehreren Leistungsträgern muss auch der **FC Springe** verschmerzen. Tom-Leon Arlt (FC Eldagsen), Ferhat Arslan (TV Jahn Leveste), Ousmane Tembely (SV Degersen), Novak Sogan (TuS Davenstedt) und Adissone Boyamba (Koblenz) verlassen den Klub. Der Kader wurde dafür mit zehn neuen Spielern aufgefrischt, darunter fünf U19-Eigengewächse und bekannte Gesichter wie Mehmet Yurtseven (SG 05 Ronnenberg) oder Tobias Wißert (TV Jahn Leveste). „Wir haben einen Umbruch im Kader vollzogen“, sagt Trainer André Buchholz. „Man sieht, dass Potenzial da ist, jedoch Zeit benötigt wird.“

Einen kompletten Umbruch gab es bei der **SG 05 Ronnenberg**. Die zweite Mannschaft, die in der 1. Kreisklasse Meister wurde, ist jetzt die erste. Nur acht Spieler aus dem Kreisligateam der Vorsaison sind geblieben. Entsprechend vorsichtig ist Trainer Henning

Lüders. „Unser Ziel ist ein gesicherter Mittelfeldplatz. Der Klassenerhalt wäre schon ein großer Erfolg“, sagt er. Die Vorbereitungsergebnisse lassen das vermuten. In fünf Tests gegen Kreisligisten oder tieferklassige Teams gelang nur ein Sieg.

Den Auftaktgegner **SV Weetzen** nennt Lüders als Favorit in der Staffel 4 – beim SVW ist man zurückhaltender. „Unser Ziel ist es, einen besseren Punktequotienten zu holen als in der letzten Saison“, sagt Teamsprecher Thomas Emmerling. „Damit sollten wir den Abstiegsplätzen fernbleiben können.“ Mit einem Trio aus Leveste sowie Jan Jovers (SV Gehrden) und Dominic Beskow (TSV Barsinghausen) hat sich das Team von Trainer Kai Kühl durchaus verstärkt, während der Kern erhalten bleibt.

## 05.09.2020 – LeineBlitz.de

### In der Kreisliga erwischte der SV Germania Grasdorf einen Auftakt nach Maß.

Beim Aufsteiger FC Eldagsen gewann die Germanen souverän 3:0 (0:0). Die Gäste aus Grasdorf brauchten ein wenig Anlaufzeit, um in die Partie zu finden, aber nach etwa 20 Minuten hatte das Team das Spielgeschehen im Griff. Den Führungstreffer erzielte Max Schäfer in der 56. Minute, nur vier Minuten später erhöhte Andreas Kallinich auf 2:0.

Für die Vorentscheidung sorgte Fabian Bartick mit dem 3:0 in der 82. Minute. "Wir hatten etwa 70 Prozent Ballbesitz, haben keinen Torschuss des Gegners zugelassen und hätten durchaus auch noch höher gewinnen können. Der Sieg ist absolut verdient", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach der Partie.

SV Germania Grasdorf: Zovko, Badwal, Hatesohl, Schäfer (80. Paffenholz), Kallinich, Wengrzik (45. Lohr), Züchner, Bartick, Burmeister, Kalmetiew (86. Sölter).

Gleidingen – Wettbergen			abges.
Eldagsen II – Grasdorf			0:3
Ronnenberg – SV Weetzen			0:3
Pattensen II – Hemmingen II			1:2
Wilkenburg – FC Springe			3:3
<b>1. Germania Grasdorf</b>	<b>1</b>	<b>3: 0</b>	<b>3</b>
1. SV Weetzen	1	3: 0	3
3. SC Hemmingen II	1	2: 1	3
4. SV Wilkenburg	1	3: 3	1
4. FC Springe	1	3: 3	1
6. BSV Gleidingen	0	0: 0	0
6. TUS Wettbergen	0	0: 0	0
8. TSV Pattensen II	1	1: 2	0
9. FC Eldagsen II	1	0: 3	0
9. SG Ronnenberg	1	0: 3	0

**13.09.2020 – LeineBlitz.de**

## **SV Germania Grasdorf feiert 6:1-Kantersieg**



*Kampf um den Ball zwischen Grasdorfs Germanen Florian Hatesohl (links im Bild) und Yannik Simon aus der SG 05 Ronnenberg. Die Germania fertigt den Gast 6:1 ab. R. Kroll*

Einen ungefährdeten und deutlichen Sieg feierte der SV Germania Grasdorf heute auf heimischer Anlage gegen die SG 05 Ronnenberg - 6:1 (1:0) stand es nach 90 Minuten für die Gastgeber. Es dauerte bis zur 30. Minute, ehe Fabian Bartick das 1:0 markierte. Direkt nach Wiederanpfeiff machten die Germanen Druck, sodass Jan Paffenholz nur eine Minute das 2:0 nachlegte.

Nach dem Seitenwechsel schraubten Andres Kallinich (66., 83.) und Eric Lohr (74., FE) das Ergebnis auf 5:0. Per Handelfmeter verkürzten die Gäste auf 5:1, Sanel Rovcanin traf in der 88. Minute zum 6:1-Enstand. "Es gibt zwar noch einige Kleinigkeiten, an denen wir arbeiten müssen, aber insgesamt bin ich heute zufrieden. Der Sieg hätte sogar noch höher ausfallen können", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach der Partie.

## **14.09.2020- HAZ Laatzen**

### **Favoritenrolle steht den Grasdorfern gut**

### **Germania schlägt die SG 05 Ronnenberg mit 6:1 / Kallinich trifft nach fast 500 Tagen wieder auf eigenem Platz**

Von Tobias Kurz

Es ist ein Spiel der Gegensätzlichkeiten gewesen: Germania Grasdorf steht nach dem glatten 6:1 (2:0) -Heimsieg gegen die SG 05 Ronnenberg mit sechs Punkten und einem

Torverhältnis von 9:1 auf dem ersten Platz der Kreisliga 4. Die SG 05 indes hat nach zwei Partien null Zähler, eine Bilanz von 1:9 und ist Letzter. „Dass es für uns schwierig wird, davon bin ich ausgegangen. Grasdorf wurde nicht umsonst von fast allen als Favorit in dieser Liga genannt“, sagte Ronnenbergs Trainer Henning Lüders.



Grasdorfs Jan Paffenholz (hinten) im Duell mit dem Ronnenberger Fabian Ruwisch. Die Germanen mussten aufgrund der ähnlichen Trikotfarben Leibchen überstreifen.

Foto: DENNIS MICHELMANN

Zunächst hatten die Gastgeber aber Startschwierigkeiten und der Underdog konnte eine halbe Stunde lang ordentlich dagegenhalten. Dann schlugen die Grasdorfer gleich doppelt zu. Fabian Bartick (30. Minute) und Jan Paffenholz (31.) schossen ihre Farben mit 2:0 in Front. „Danach war schon bei einigen in den Köpfen, dass es hart wird“, sagte Lüders. Zwei Kontersituationen bekamen die Ronnenberger nicht zu Ende gespielt, ansonsten fehlten Torszenen nahezu vollständig. „Wir hätten auch schon früher den Deckel draufmachen können“, sagte Germania-Coach Jan Hentze.

Im zweiten Durchgang war seine Mannschaft wieder in Torlaune. Andreas Kallinich, der nach einem Jahr in Arnum nach Grasdorf zurückgekehrt ist, traf zum ersten Mal nach 497 Tagen wieder im heimischen Helmut-Simnack-Stadion (65.). Eric Lohr erhöhte per Nachschuss auf 4:0, nachdem er vom Elfmeterpunkt zunächst an SG-Schlussmann Felix Pygott gescheitert war (74.). „Das war der zweite Elfer im zweiten Spiel, den Felix gehalten hat. Schade, dass er beim Nachschuss machtlos war“, sagte Lüders. Erneut Kallinich besorgte das 5:0 (83.), ehe den Ronnenbergern immerhin das erste Saisontor gelang: Florian Peter traf vom Punkt (85.).

## SG 05 weiterhin gut gelaunt

„Da wurden auch schon Rufe nach einer Kiste laut“, sagte Lüders lachend, der trotz der Pleiten zum Start gegen Weetzen und Grasdorf weiterhin gute Stimmung im Team ausmacht: „Das waren jetzt wahrscheinlich die zwei stärksten Mannschaften der Liga. Da sind wir realistisch. Auch nach dem 6:1 saßen wir noch bei einem Kaltgetränk zusammen.“ Die Hoffnung, dass der gefühlte Aufsteiger in den nächsten Wochen auf mehr Gegner auf Augenhöhe trifft, ist groß. „Uns allen ist bewusst, dass das eine harte Saison wird. Wir haben die 1. Kreisklasse in den letzten Jahren ja auch nicht dominiert“, sagte Lüders. „Aber wir sind überzeugt, dass jetzt andere Spiele kommen.“

Die Grasdorfer wurden ihrer Favoritenrolle in den ersten beiden Partien gegen den FC Eldagsen II und die SG 05 derweil gerecht. „Die Jungs sind mittlerweile so gefestigt, dass sie diese Rolle annehmen, das ist mir wichtig. Was andere sagen, ist mir egal“, sagte Hentze. Dass schon am Sonntag mit dem TSV Pattensen II ein anderes Kaliber wartet, ist ihm bewusst. „Da gilt es, unsere Ansprüche zu bestätigen.“

Germania Grasdorf: Zovko – Burmeister, Züchner, Rovcanin, Hatesohl – Paffenholz (83. Jende) – Kallinich, Lohr – Sawatzki, Ferizi (62. Wengrzik), Bartick

SV Weetzen – Pattensen II	1:1
FC Springe – Eldagsen II	abges.
Grasdorf – Ronnenberg	6:1
Wettbergen – Wilkenburg	1:1

1. Germ. Grasdorf	2	9:1	6
2. SV Weetzen	2	4:1	4
3. SC Hemmingen II	1	2:1	3
4. SV Wilkenburg	2	4:4	2
5. FC Springe	1	3:3	1
6. TUS Wettbergen	1	1:1	1
7. TSV Pattensen II	2	2:3	1
8. BSV Gleidingen	0	0:0	0
9. FC Eldagsen II	1	0:3	0
10. SG Ronnenberg	2	1:9	0

## 18.09.2020 – LeineBlitz.de

### Fußball-Kreisliga: Die Vorschau auf den 3. Spieltag

Wenn Sonntag der TSV Pattensen II auf den SV Germania Grasdorf trifft, ist das für beide schon ein richtungsweisendes Spiel: während die TSVer ihren ersten Saisonsieg unter Dach und Fach bringen möchten, fahren die Germanen über die Leine, um im dritten Saisonspiel den dritten Erfolg zu verbuchen und damit weiter eine Spitzenposition in der Tabelle einzunehmen.

"Wir wollen versuchen, so mutig wie möglich diesem starken Gegner entgegenzutreten", sagt TSV-Trainer Sebastian Franz. "Beim Blick auf die Tabelle wird auch deutlich, dass die Germanen bisher ein etwas leichteres Programm hatten als wir." Im Klartext: die zwei bisherigen Gegner der Grasdorfer - FC Eldagsen II und SG 05 Ronnenberg - belegen die zwei letzten Ränge der Tabelle, gelten für Laien wie Experten als hochkarätige Abstiegsanwärter. Die TSVer gehen ohne Personalsorgen in das Nachbarschaftsderby.

Mit zwei Siegen im Rücken fährt der SV Germania Grasdorf mit viel Selbstvertrauen nach Pattensen. "Ich freue mich auf das Spiel, schließlich habe ich beim TSV Pattensen selbst mal gespielt. Es treffen zwei Teams aufeinander, die taktisch gut ausgebildet sind", sagt Germania-Trainer Jan Hentze.

**20.09.2020 – LeineBlitz.de**

**Fußball-Kreisliga: Der 3. Spieltag**

**SV Germania Grasdorf stolpert beim TSV Pattensen II**



Kein Durchkommen für Fabian Bartick vom SV Germania Grasdorf, die Abwehr des TSV Pattensen II steht dicht gestaffelt. Die TSVer schlagen die Germania 3:2. R. Kroll

Wenn das kein Dämpfer für die Aufstiegsambitionen des SV Germania Grasdorf ist - beim TSV Pattensen II gab es heute die 2:3 (1:1) -Niederlage und zu allem Überflus sah ihr Kapitän Sanel Rovcanin in der 88. Spielminute die rote Karte wegen groben Foulspiels.

Dabei sah es zunächst gut für die Germania aus, Andreas Kallinich verwandelte den von Jonas Grönig an Fabian Bartick verursachten Strafstoß sicher zum 0:1 (9.), aber Jonah Ebers glich mit seinem Tor zum 1:1 (28.) aus. Nach dem Seitenwechsel brachte Eric Lohr die Gäste erneut in Führung (57.), das 2:2 (71.) geht auf das Konto von Jonas Grönig und den Siegtreffer markierte in der 85. Spielminute Zaifeddin Myri.

"Unser Sieg ist verdient, die Mannschaft wollte unbedingt die drei Punkte ", betont Oliver Bock, Co-Trainer der TSVer. "In unserer Drangphase machen die Grasdorfer das 1:2, aber unsere Jungs haben das Spiel noch gedreht."

Überhaupt nicht zufrieden war Germania-Trainer Jan Hentze: "Wir haben heute gesehen, dass 50 Prozent Einstellung und Wille nicht reichen. Der Gegner hat deutlich mehr für den Sieg getan. Ich bin enttäuscht von der Leistung meiner Mannschaft."



SV Germania Grasdorf: Zovko, Rovcanin, Paffenholz (73. Paetzmann), Hatesohl, Kallinich, Züchner, Exeler, Lohr, Bartick, Sawatzki, Kalmetiew.

Ronnenberg – FC Springe	3:3
Gleidingen – SV Weetzen	4:3
Wettbergen – Hemmingen II	3:0
Pattensen II – Grasdorf	3:2

<b>1. Germania Grasdorf</b>	<b>3</b>	<b>11: 4</b>	<b>6</b>
2. TUS Wettbergen	2	4: 1	4
3. SV Weetzen	3	7: 5	4
4. TSV Pattensen II	3	5: 5	4
5. BSV Gleidingen	1	4: 3	3
6. SC Hemmingen II	2	2: 4	3
7. FC Springe	2	6: 6	2
8. SV Wilkenburg	2	4: 4	2
9. SG Ronnenberg	3	4:12	1
10. FC Eldagsen II	1	0: 3	0

## 25.09.2020 – LeineBlitz.de

### Die Vorschau auf den 4. Spieltag

In der Kreisliga steht Sonntag das Derby zwischen dem SV Germania Grasdorf und dem BSV Gleidingen an. Beide Teams sind hochmotiviert und wollen gewinnen. Für die Gastgeber ist nach dem unerwarteten 2:3 beim TSV Pattensen II Wiedergutmachung angesagt. "Wir spielen volle Pulle nach vorne und wollen unseren 1. Platz verteidigen. Aber es wird sicherlich keine leichte Aufgabe", sagt Germania-Trainer Jan Hentze. Sanel Rovcanin ist nach seiner roten Karte gesperrt, auch Severin Sawatzki wird fehlen. Dafür sind Chrandip Badwal und Jan Voßmeyer wieder einsatzbereit.

"Wir sind heiß und bereit", sagt BSV-Trainer Dimitri Kiefer. Nach dem erfolgreichen Saisonstart wollen die Gleidinger nachlegen. Bis auf Reinhold Wirt, Linus Robering und Marius Bukowski sind alle Spieler fit. "Die Grasdorfer werden nach der Niederlage sicherlich hochkonzentriert zur Sache gehen. Aber wir sind gut drauf und wissen, was uns in Grasdorf erwartet", sagt Kiefer.

27.09.2020 – LeineBlitz.de

## BSV Gleidingen gewinnt Laatzener Lokalderby



Nicht regelkonform nimmt Gleidingens BSVer Kevin Barz (rechts im Bild) den Grasdorfer Germanen Benjamin Kalmetiew aus dem Spiel. R. Kroll

Im Lokalderby zwischen dem SV Germania Grasdorf und dem BSV Gleidingen sahen die Zuschauer ein insgesamt eher mäßiges Spiel. Viel Krampf, lange Bälle und wenig Derby-Charakter brachte das Duell hervor. So war es letztlich ein glücklicher Treffer im Liegen von Raul Corona-Navarro in der 85. Minute, der das Derby zugunsten des BSV Gleidingen entschied.

"Beide Mannschaften haben heute nicht ihren besten Fußball gespielt. In der ersten Hälfte waren wir besser, in der zweiten Hälfte hatten die Gäste aus Gleidingen mehr vom Spiel. Uns fehlt aktuell der Dosenöffner, um solche Spiele zu gewinnen. Das müssen wir uns erst wieder verdienen", sagte Germania-Trainer Jan Hentze nach der zweiten Niederlage in Folge.

Sehr zufrieden war sein Gegenüber Dimitri Kiefer: "Ein verdienter Sieg für uns. Die ersten 20 Minuten waren wir noch nicht im Spiel, danach haben wir es gut gemacht."

SV Germania Grasdorf: Zovko, Paetzmann, Badwal (83. Ferizi), Paffenholz, Hatesohl, Kallinich, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Lohr, Kalmetiew.

Eldagsen II – Ronnenberg			3:5
SV Weetzen – Wettbergen			2:4
Grasdorf – Gleidingen			0:1
FC Springe – Pattensen II			1:1
Hemmingen II – Wilkenburg			6:0
Wettbergen – Gleidingen		Di., 19.00	
<b>1. TUS Wettbergen</b>	<b>3</b>	<b>8: 3</b>	<b>7</b>
2. Germania Grasdorf	4	11: 5	6
3. SC Hemmingen II	3	8: 4	6
4. BSV Gleidingen	2	5: 3	6
5. TSV Pattensen II	4	6: 6	5
6. SV Weetzen	4	9: 9	4
7. SG Ronnenberg	4	9:15	4
8. FC Springe	3	7: 7	3
9. SV Wilkenburg	3	4:10	2
10. FC Eldagsen II	2	3: 8	0

## 29.09.2020 – LeineBlitz.de

### BSV Gleidingen feiert dritten Sieg im dritten Spiel

Der BSV Gleidingen hat sich durch das heutige 1:0 bei der TuS Wettbergen an die Tabellenspitze der Kreisliga Staffel 4 katapultiert. Mit drei Siegen aus drei Spielen hat der BSV somit einen perfekten Saisonstart hingelegt.

## 02.10.2020 – LeineBlitz.de

### Die Vorschau auf den 5. Spieltag

Wenn der SV Germania Grasdorf weiterhin um die Qualifikation für die Aufstiegsrunde mitspielen will, dann darf Sonntag bei der TuS Wettbergen nicht die dritte Niederlage in Folge zu Buche stehen. "Wenn wir dort verlieren, dann ist der Zug nach oben erst einmal abgefahren. Aber wir haben diese Woche viele Gespräche geführt und analysiert, woran es zuletzt gelegen hat. Die Mannschaft ist jetzt in der Pflicht und das weiß sie auch", sagt Germania-Trainer Jan Hentze.

Sanel Rovcanin fehlt weiterhin wegen Rotsperre, Severin Sawatzki ist wieder an Bord. Einige Spieler haben den Gegner am Dienstagabend beim Spiel gegen den BSV Gleidingen beobachtet. "Wir wissen genau, was da auf uns zukommt. Wir werden bereit sein", sagt Hentze.

## 04.10.2020 – LeineBlitz.de

### Wieder kein Sieg für SV Germania Grasdorf

3:3-Unentschieden nach frühem 0:2-Rückstand - das klingt für den SV Germania Grasdorf im Auswärtsspiel bei der TuS Wettbergen zunächst positiv. Insgesamt wäre aber mehr drin gewesen, wie Germania-Trainer Jan Hentze nach der Partie meinte.

Bei den beiden ersten Gegentreffern in der 11. und 13. Minute ließen sich die Germanen durch jeweils weite Einwürfe übertölpeln und liefen früh dem 0:2-Rückstand hinterher. Jan Voßmeyer

konnte in der 21. Minute auf 1:2 verkürzen. Als Andreas Kallinich in der 55. Minute zum 2:2 traf, schien alles wieder offen. Doch nur eine Minute später folgte der erneute Rückstand, den Fabian Bartick in der 66. Minute wiederum zum 3:3 ausgleichen konnte.

"Wenn man drei Tore auswärts erzielt, dann müssen eigentlich drei Punkte dabei herauskommen. Die Aufholjagd spricht für die gute Moral in der Mannschaft, in der Tabelle bringt uns das Remis aber nicht weiter", sagte Hentze.

SV Germania Grasdorf: Zovko, Paetzmann, Badwal, Hatesohl, Kallinich, Züchner, Voßmeyer, Exeler, Lohr, Bartick, Sawatzki.

Wettbergen – Gleidingen	0:1
Gleidingen – FC Springe	3:2
Hemmingen II – SV Weetzen	3:3
Pattensen II – Eldagsen II	2:0
Wettbergen – Grasdorf	3:3
Wilkenburg – Ronnenberg	4:4

1. BSV Gleidingen	4	9:5	12
2. TUS Wettbergen	5	11:7	8
3. TSV Pattensen II	5	8:6	8
4. Germ. Grasdorf	5	14:8	7
5. SC Hemmingen II	4	11:7	7
6. SV Weetzen	5	12:12	5
7. SG Ronnenberg	5	13:19	5
8. FC Springe	4	9:10	3
9. SV Wilkenburg	4	8:14	3
10. FC Eldagsen II	3	3:10	0

## 09.10.2020 – Leinblitz.de

### Die Vorschau auf den 6. Spieltag

Nach vier sieglosen Spielen in Folge will der SV Germania Grasdorf Sonntag gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II wieder einen Sieg einfahren. "Uns erwartet ein interessanter Gegner. Beide Teams sind aktuell eine Wundertüte, es wird sicherlich spannend", sagt Germania-Trainer Jan Hentze.

Wichtig sei, an die spielerische Leistung vom letzten Spiel anzuknüpfen. Sanel Rovcanin ist nach seiner roten Karte weiterhin gesperrt, zudem werden Jan Voßmeyer und Benjamin Kalmetiew fehlen. Fraglich ist der Einsatz von Max Schäfer. "Wir müssen unsere Hausaufgaben machen, dann werden wir das Spiel gewinnen", sagt Hentze.

Zuversichtlich werden die Gäste in den Sportpark an der Ohestraße fahren. Sie müssen zwar auf vier Stammspieler und auch Leistungsträger verzichten, aber SC-Trainer Benjamin Weisschuh vertraut den Kickern aus der zweiten Reihe. "Sie bekommen Sonntag die Chance zu beweisen, dass sie wertvoll für uns sind", sagt der Trainer. "Wir haben gut trainiert und freuen uns auf das Gastspiel beim selbsternannten Aufstiegsanwärter. Wir sind bereit, den Kampf anzunehmen."

**11.10.2020 – LeineBlitz.de**

## **Wieder Niederlage für den SV Germania Grasdorf**



Das wird das 2:2: Maximilian Bösche vom SC Hemmingen-Westerfeld II trifft.

Eine torreiche Partie sahen die Zuschauer heute im Sportpark an der Ohestraße: 3:4 (2:2) verlor der SV Germania Grasdorf sein Heimspiel gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II. Andreas Kallinich brachte die Germanen in der 20. Minute in Führung, Jonas Exeler erhöhte gar auf 2:0 in der 23. Minute. "Danach hatten wir gute Chancen, das 3:0 zu machen", sagte Germania-Trainer Jan Hentze. Doch Chris Glockemann (30.) und Maximilian Bösche (37.) stellten mit ihren Toren auf 2:2. Per Elfmeter von Felix Wheeler, verursacht an Doukoure, gingen die Gäste in der 67. Minute in Führung. Mit einem Freistoß gelang Fabian Bartick in der 83. Minute der Ausgleich zum 3:3.

Das Siegtor für die Gäste in der 85. Minute fällt in die Kategorie "Kacktor der Woche": Harmund Paetzmann spielte einen Rückpass zu Germania-Torhüter Stefan Zovko. Als der den Ball wegschlagen wollte, sprang der Ball über eine Bodenwelle und somit auch über den Fuß des Torhüters und rollte ins Tor.

"Vier individuelle Fehler, vier Gegentore. Mehr gibt es zu dem heutigen Spiel nicht zu sagen. Ich predige meiner Mannschaft immer wieder, dass wir unsere Torchancen besser nutzen müssen. Das Thema Aufstieg hat sich mit der heutigen Niederlage erst einmal erledigt", sagte Hentze.

"Wir haben heute erstens das nötige Glück gehabt und uns zweitens die drei Punkte erarbeitet", sagt SC-Trainer Benjamin Weisschuh. "Nach dem 0:2-Rückstand hat die Mannschaft Moral gezeigt und sich leidenschaftlich präsentiert."

Zovko, Paetzmann, Badwal (69. Bartick), Paffenholz, Hatesohl (82. Wengrzik), Schäfer, Kallinich, Züchner, Exeler, Burmeister (77. Lohr), Sawatzki (85. Herzog).

Eldagsen II – Gleidingen			1:0
Ronnenberg – Pattensen II			2:3
FC Springe – Wettbergen			2:3
SV Weetzen – Wilkenburg			1:2
Grasdorf – Hemmingen II			3:4
<b>1. BSV Gleidingen</b>	<b>5</b>	<b>9: 6</b>	<b>12</b>
2. TUS Wettbergen	6	14: 9	11
3. TSV Pattensen II	6	11: 8	11
4. SC Hemmingen II	5	15:10	10
5. Germania Grasdorf	6	17:12	7
6. FC Eldagsen II	5	7:11	6
7. SV Wilkenburg	6	11:18	6
8. SV Weetzen	6	13:14	5
9. SG Ronnenberg	6	15:22	5
10. FC Springe	5	11:13	3

Eldagsen II – Hemmingen II			2:3
Ronnenberg – Wettbergen			0:2
FC Springe – SV Weetzen			5:3
Pattensen II – Gleidingen			4:1
Wilkenburg – Grasdorf			ausgef.
SV Weetzen – Grasdorf			Mi., 19.30
<b>1. TUS Wettbergen</b>	<b>8</b>	<b>22: 9</b>	<b>17</b>
2. TSV Pattensen II	8	19: 9	17
3. BSV Gleidingen	7	12:11	15
4. SC Hemmingen II	7	22:17	13
5. FC Springe	7	21:20	9
6. Germania Grasdorf	6	17:12	7
7. SV Wilkenburg	7	11:22	6
8. FC Eldagsen II	7	9:20	6
9. SV Weetzen	7	16:19	5
10. SG Ronnenberg	8	16:26	5

**28.10.2020 – LeineBlitz.de**

## **SV Germania Grasdorf verliert beim SV Weetzen**



**Germania-Trainer Jan Hentze ist mit seiner Germania seit mittlerweile fünf Spielen sieglos in der Kreisliga Staffel 4.**

Zehn Tore sahen die Zuschauer heute Abend beim Nachholspiel der Kreisliga Staffel 4 zwischen dem SV Weetzen und dem SV Germania Grasdorf - am Ende verloren die Germanen 4:6.

Die Gäste aus Grasdorf hatten in den ersten 15 Minuten überhaupt keinen Zugriff auf das Spiel und kassierten verdient das 0:1 (14.). Danach berappelten sich die Germanen und konnten durch Tore von Harmund Paetzmann (21.) und Jan Voßmeyer (34.) das Ergebnis auf 2:1 drehen. Doch die Fehlerhäufigkeit zieht sich bei der Germania in dieser Saison durch wie ein roter Faden. Deshalb schaffte der SV Weetzen noch vor der Halbzeitpause durch Tore in der 42. und 45. Minute das 3:2-Halbzeitergebnis.

Im zweiten Durchgang lief es zunächst nicht besser für die Gäste, denn nach Toren in der 57. und 62. Minute stand es zwischenzeitlich 5:2. Doch die Moral der Germanen stimmte und so kam das Team durch Jan Voßmeyer (65.) und Harmund Paetzmann (68.) auf 5:4 heran. Leider wurde die Aufholjagd nicht von Erfolg gekrönt, das 6:4 in der 85. Minute besiegelte die 4:6-Niederlage.

"Wir machen es dem Gegner mit unseren Fehlern zu einfach, Tore zu erzielen. Von daher war die heutige Niederlage unnötig, aber verdient. Insgesamt ist angesichts der Saisonunterbrechung ab Montag die Spannung in der Mannschaft weg", sagte Germania-Trainer Jan Hentze. Mit der heutigen Niederlage wartet die Germania seit fünf Spielen auf einen Sieg. Der Abstand zu den Abstiegsplätzen ist nicht mehr besonders groß.


SV Germania Grasdorf: Zovko, Rovcanin, Paetzmann, Paffenholz (82. Badwal), Hatesohl, Kallinich, Züchner, Voßmeyer, Bartick, Kalmetiew (58. Jende), Sawatzki (88. Lohr).

## 29.10.2020 – HAZ Laatzen

### 6:4-Spektakel geht an den SV Weetzen

Als ob es die Teams geahnt hätten, dass es vorerst keinen Fußball mehr zu sehen geben würde, haben der SV Weetzen und Germania Grasdorf den Zuschauern im Nachholspiel der Kreisliga 4 ein echtes Spektakel geboten. Mit 6:4 (3:2) setzten sich die Gastgeber vom SVW durch.

Joshua Basaldua brachte die Weetzener in Front (12. Minute), bevor Harmund Paetzmann (19.) und Jan Voßmeyer (33.) das Blatt zugunsten der Grasdorfer wendeten. Doch David Krakowian (39.) sowie Michal Kacper Helka (45.) sorgten noch vor der Halbzeit für den nächsten Führungswechsel. Innerhalb weniger Minuten stellten Krakowian (56.) und Basaldua (61.) auf 5:2 für Weetzen. Die Entscheidung? Von wegen! Voßmeyer (65.) und Paetzmann (67.) ließen die Germania auf 4:5 herankommen. Sechs Minuten vor dem Abpfiff besorgte Niklas Heise den sechsten Streich für den SVW – dabei blieb es. An diese Partie werden sich die Anwesenden ganz sicher noch etwas länger erinnern.

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
➦ 1.	 TUS Wettbergen	8	5	2	1	22 : 9	13	<b>17</b>
➦ 2.	 TSV Pattensen II (U23)	8	5	2	1	19 : 9	10	<b>17</b>
➦ 3.	 BSV Gleidingen	7	5	0	2	12 : 11	1	<b>15</b>
➦ 4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	7	4	1	2	22 : 17	5	<b>13</b>
➦ 5.	 FC Springe	7	2	3	2	21 : 20	1	<b>9</b>
➦ 6.	 SV Weetzen	8	2	2	4	22 : 23	-1	<b>8</b>
➦ 7.	 SV Germania Grasdorf	7	2	1	4	21 : 18	3	<b>7</b>
➦ 8.	 SV Wilkenburg	7	1	3	3	11 : 22	-11	<b>6</b>
➦ 9.	 FC Eldagsen II	7	2	0	5	9 : 20	-11	<b>6</b>
➦ 10.	 SG 05 Ronnenberg	8	1	2	5	16 : 26	-10	<b>5</b>

## 28.10.2020 – LeineBlitz.de

### Fußball: Sämtliche Spiele sind abgesagt

#### Bezirk und Kreis reagieren auf Verordnung der Bundesregierung

Das ist keine Überraschung: der Fußball-Bezirk Hannover sowie der Fußball-Kreis Region Hannover haben alle Pflichtspiele für das Wochenende abgesagt. Nachfolgend die Pressemitteilung des Kreisverbandes.

"Nach der Sitzung der Bundesregierung mit den Länderchefs am gestrigen Abend steht für uns Amateurfußballer fest, dass im November aufgrund der exponentiell ansteigenden Infektionszahlen in der Covid-19-Pandemie kein Trainings- und Spielbetrieb möglich sein wird. Das Präsidium des NFV hat sich noch gestern Abend in einer Videokonferenz zusammengeslossen, um darüber zu beraten, was mit den Spielen bis zum 2. November passieren soll, also mit dem Spieltag am kommenden Wochenende. Das Präsidium



hat es den Kreisen überlassen, für sich zu prüfen, ob die lokalen Infektionszahlen einen Spielbetrieb am Wochenende im Kreis noch zulassen oder nicht.

Der Vorstand des NFV Kreis Region Hannover hat sich heute entschieden, den Spielbetrieb ab sofort vorläufig einzustellen und damit auch die Spiele am kommenden Wochenende abzusagen und zu verlegen. Der Kreis Region Hannover deckt ein großes Gebiet mit zahlreichen Kommunen ab, die derzeit unterschiedliche Infektionszahlen aufweisen. Alle Gemeinden verbindet, dass die Infektionszahlen rasant ansteigen und eine Mehrheit in der Region bereits den Richtwert der 7-Tage-Inzidenz von 50 Neuinfizierten überschritten hat. Die Region Hannover hat daraufhin ja bereits am vergangenen Montag eine neue Allgemeinverfügung erlassen.

Da wir in der Region einen gemeinsamen Spielbetrieb haben, war es für uns als Vorstand wichtig, eine einheitliche Entscheidung für alle Vereine in der Region zu treffen. Die Sicherheit unserer Sportler steht an erster Stelle, zumal den Pressekonferenzen gestern zu entnehmen war, dass eine Nachverfolgung von 75 Prozent der Infizierten aufgrund des Anstiegs derzeit nicht möglich ist. Es ist schade, dass trotz des großen ehrenamtlichen Einsatzes in den Vereinen bei der Erstellung und Umsetzung der Hygienekonzepte, die für den Amateursport vorbildhaft war, die allgemeine Lage nun doch wieder zu einem - hoffentlich kurzen - Lockdown führt.

In unserem Kreis konnten wir dank der Mithilfe der Vereine ja bereits fast alle Spiele vor der Winterpause absolvieren und hoffen, die ausgefallenen Spieltage dann im neuen Jahr nachholen zu können.

Der Vorstand des NFV Kreises Region Hannover

Jens Grützmaker

## **22.12.2020 – HAZ Laatzen**

### **Mentalitätsmonster und Kampfschweine**

Große Nummern im kleinen Fußball: Denis Wolf, der für Hannover 96 in der Bundesliga, die philippinische Nationalelf sowie den TSV Havelse und Germania Grasdorf gespielt hat, stellt seine persönliche Top-Elf vor.

Fußballer kommen und gehen – in dieser Hinsicht sind Profivereine und Amateurklubs auf Augenhöhe. Doch einige Akteure hinterlassen Eindruck – sei es durch ihre Qualität auf dem Platz oder ihre Charaktereigenschaften. In unserer Serie „Große Nummern im kleinen Fußball“ erzählen uns bekannte Trainer und Spieler von diesen Kickern und nennen uns ihre Top-Elf. Heute an der Reihe ist Denis Wolf (37), der vier Bundesliga-Spiele für Hannover 96 absolviert und in der philippinischen Nationalmannschaft gespielt hat. Weitere Stationen waren unter anderem der TSV Havelse, Fortuna Düsseldorf, Rot-Weiß Erfurt, der 1. FC Magdeburg und Germania Grasdorf.

## DIE TOP-ELF VON DENIS WOLF



Robert Enke (Tor): Der beste Keeper, den ich je gesehen habe. Unglaubliche Reflexe, ein kompletter Torwart. Wenn du ihn im Training in deiner Mannschaft hattest, hielt er dir immer den Rücken frei.

Per Mertesacker (Abwehr): Schon in der Jugend hat man sein Potenzial gesehen. Kopfballstark, klasse Stellungsspiel. Und für seine Größe war er unglaublich schnell, was man bei Per ja nicht oft würdigt.

Dariusz Zuraw (Abwehr): Wahnsinnig griffiger Verteidiger, sehr unangenehmer Gegenspieler. Ein richtig guter Abwehrmann.

Michael Tarnat (Abwehr): Auch als er schon weit über 30 war, kamst du an ihm nicht vorbei. Über seinen linken Fuß muss man nicht viel sagen.

Rouven Rosenthal (Mittelfeld): Wir haben in der A-Jugend von 96 zusammengespielt, ein unterschätzter Sechser. Sehr intelligenter Spieler, hatte großes Potenzial, aber auch viel Verletzungspech. Hat mich auf dem Platz immer gesucht, wir haben gut kombiniert.

Samil Cinaz (Mittelfeld): Ein echtes Mentalitätsmonster in Erfurt. Hat in der Türkei noch 1. Liga gespielt. War als Innenverteidiger und im Mittelfeld ganz stark.

Jan Simak (Mittelfeld): Im Training habe ich niemals einen besseren Spieler erlebt. Jan konnte einfach alles. War oft nicht austrainiert, aber was er am Ball drauf hatte und sein Tempo bleiben unerreich.

Daniel Brückner (Mittelfeld): Noch ein richtig guter Spieler aus meiner Erfurt-Zeit. Er hatte zwar nur einen linken Fuß, aber der war top. Hat lieber vorbereitet als selbst abzuschließen.

Domi Kumbela (Sturm): Ein super Spieler, extrem schnell. Domi hatte keinen Schwerpunkt, war nicht zu greifen. Klein und quirlig.

Albert Bunjaku (Sturm): Als Stürmer komplett. Gut mit links, gut mit rechts, stark im Abschluss und schnell. Wir haben zusammen in der 3. Liga gespielt, er hat es zu Recht in die Bundesliga geschafft. Ein echter Knipser.

Daniel Stendel (Sturm): Ich mag Spieler, die aus ihren Möglichkeiten das Maximale herausholen. Daniel war so einer, ein echtes Kampfschwein. Er war nicht so schnell, auch technisch nicht der Beste, aber den Ball konntest du ihm nicht wegnehmen. Gute Laufwege kamen hinzu, und er war torgefährlich. Von der Einstellung her war Stendel mein großes Vorbild.

Aufgezeichnet von David Lidón

Kompass in die Zukunft: NFV will nachhaltigster Landesverband im deutschen Fußball werden – Distelrath: „Wenn der Fußball sich nicht nachhaltig aufstellt, dann stellt er sich ins Abseits“ – Keller: „Nationalspieler beste Botschafter für unser Nachhaltigkeitsanliegen“

Pünktlich zum am Samstag stattfindenden 46. Verbandstag hat der Niedersächsische Fußballverband (NFV) heute im Rahmen einer Pressekonferenz seinen zweiten Nachhaltigkeitsbericht vorgestellt. Neben NFV-Präsident Günter Distelrath und Frank Schmidt als Vorsitzendem des NFV-Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung nahm auch DFB-Präsident Fritz Keller an der Präsentation teil.

Klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier durchleuchtet der 94 Seiten starke zweite Nachhaltigkeitsbericht die Aktivitäten des Verbandes in ihrer ganzen Vielfalt in den Jahren 2018, 2019 und 2020. Nach einem Vorbericht im Jahr 2014 hatte der NFV im Jahr 2017 als erster und bisher einziger Landesverband im DFB einen Nachhaltigkeitsbericht herausgegeben. In diesem wurden ambitionierte Ziele formuliert, die im aktuellen Bericht in den Fokus gestellt werden.

Jetzt hat der NFV mit seinem zweiten Nachhaltigkeitsbericht erneut klare Zielformulierungen vorgenommen und den Kompass für die Zukunft justiert. Daraus wird deutlich, dass Nachhaltigkeit für den NFV keine Modeerscheinung, sondern vielmehr als zentraler Wert fest in seiner Verbandskultur verankert ist. „Nachhaltigkeit ist eine Leitplanke für unser Handeln, die Orientierung gibt. Es geht dabei um die Umwelt, den Klimaschutz, aber längst nicht nur. Nachhaltigkeit bedeutet für uns im Fußball viel mehr. Es bedeutet nachhaltige Unterstützung des Ehrenamtes, nachhaltige Förderung der Jugend, nachhaltiger Einsatz für Qualifizierung und nachhaltiges Eintreten für Vielfalt und Miteinander. Wenn der Fußball sich nicht nachhaltig aufstellt, dann stellt er sich ins Abseits“, so Günter Distelrath. Für ihn ist Nachhaltigkeit keinesfalls ein Anhängsel, sondern Kerngeschäft des NFV mit dem Ziel, der nachhaltigste Landesverband im deutschen Fußball zu werden.

DFB-Präsident Fritz Keller sieht sich schon allein aufgrund seiner persönlichen Vita zum nachhaltigen Denken verpflichtet: „Meine Profession ist Winzer. Da ist Nachhaltigkeit unerlässlich, wirkt eine Generation für die nächste.“ Der Präsident hebt in seinen Ausführungen die Bedeutung der Vereinskultur in Deutschland hervor:

„Meistens sind wir länger in einem Verein als im Berufsleben. Er ist ein Wegbegleiter für das ganze Leben. Der Verein ist die Kernzelle der Demokratie. Das müssen wir pflegen. Es ist ein Schatz, den wir besitzen.“ Keller unterstreicht in seinen Ausführungen auch die Bedeutung des Ehrenamtes, bezeichnet die Ehrenamtlichen als den wertvollsten Kader der Welt, weil sich

die soziale und ökonomische Wertschöpfung durch den Amateurfußball auf 13,9 Milliarden Euro pro Jahr beziffern lässt.“

Er verweist aber auch auf die verschiedenen DFB-Projekte, denen nachhaltige Motive zu Grunde liegen. So betrachtet er den Fußball u.a. als eine wahre

„Integrationsmaschine“. Höchsten Respekt zollt Keller jungen Nationalspielerinnen und Nationalspielern, die gerade in Zeiten der Corona-Pandemie unter Beweis stellen, dass sie bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. „Die Nationalspieler kommen aus einer Generation, auf die ich wieder stolz bin. Wir haben wieder junge Menschen, die für etwas auf die Straße gehen und für die es wichtig ist, wie die Welt von morgen aussieht. Sie sind die besten Botschafter für unser Nachhaltigkeitsanliegen.“

Frank Schmidt erinnerte an die Vorstellung des ersten NFV-Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2017 beim TSV Limmer, als ein damals 14-jähriges Mädchen auf ihn zukam und bekannte: „Der Fußball ist für mich eine zweite Heimat. Ich habe hier Freunde gewonnen und Freude.“ Genau der Kern dieser Aussage bewegt den Osnabrücker, sich für nachhaltiges Handeln im Fußball einzusetzen. Schmidt steht dem 2014 gegründeten Ausschuss für „Gesellschaftliche Verantwortung“ vor. Dieser Ausschuss und das Team um NFV-Direktor Jan Baßler mit Sebastian Ratzsch und Felix Agostini haben die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichtes realisiert. Schmidt: „Ich bin froh, ein Teil dieses Teams zu sein. Ohne dieses Team wäre der Nachhaltigkeitsbericht nicht das geworden, was er ist.“

Vor der Pressekonferenz mussten sich alle Teilnehmer und Journalisten einem Corona-Schnelltest unterziehen. Für Fritz Keller, der auch in seinem Winzerbetrieb regelmäßig Testungen durchführt, eine Selbstverständlichkeit, die aber noch viel zu wenig angewendet wird. „Es wundert mich sehr, warum in diesem Land nicht mehr getestet wird. Wenn ich weiß, dass sich jemand infiziert hat und den dann rausnehme, dann weiß ich, dass der keinen anderen mehr infizieren kann.“

Die Produktion des zweiten Nachhaltigkeitsberichtes ist in nicht unerheblichem Umfang durch LOTTO Niedersachsen unterstützt worden. Der Bericht ist auf der NFV- Homepage [www.nfv.de](http://www.nfv.de) abrufbar und steht zum kostenlosen Download bereit.

Wir haben einen Freund verloren.



## ERICH DOBERSTEIN

Mehr als 50 Jahre hat er unseren Verein mitgeprägt: als Spieler, als Trainer, als Spartenleiter. Unvergessen seine stetige Bereitschaft auch für die Übernahme schwierigster Aufgaben.

Unsere Ü32 hat Erich als Trainerlegende verewigt. Erich Doberstein war immer für neue Wege aufgeschlossen, war Gründungsmitglied des Fußballfördervereins Grasdorf, seit 2005 dessen Vorsitzender.

Wir danken Erich für eine lange gemeinsame Zeit freundschaftlicher, sportlicher Zusammenarbeit! Seine verlässliche Hilfsbereitschaft, seine Warmherzigkeit, sein stets ehrliches Wesen werden uns fehlen!

**SV GERMANIA GRASDORF**

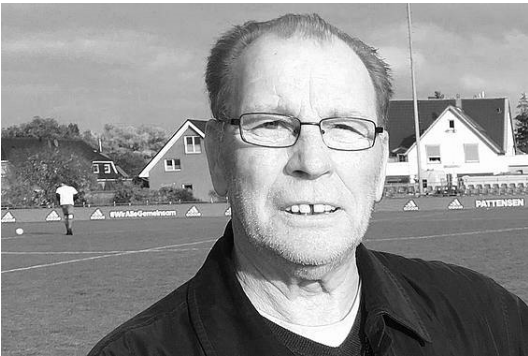


**01.03.2021 – LeineBlitz.de**

## **SV Germania Grasdorf trauert um Erich Doberstein**

Erich Doberstein ist im Alter von 72 Jahren am 26. Februar gestorben.

Der Sportverein Germania Grasdorf trauert um ein langjähriges und verdientes Mitglied: Erich Doberstein ist Freitag im Alter von 72 Jahren plötzlich und unerwartet verstorben. Mehr als 50 Jahre war er dem Verein aus dem Sportpark an der Ohestraße eng verbunden.



Mehr als 50 Jahre hat er die Geschehnisse im SV Germania Grasdorf mit gestaltet und auch mit geprägt. Wer Erich Doberstein gekannt hat, der kannte einen zuverlässigen, einsatzbereiten und bescheidenen Menschen. Als Spieler, Trainer und Fußball-Spartenleiter hat er im Sportpark an der Ohestraße seine Spuren hinterlassen.

Unvergessen sein Einsatz am letzten Spieltag der Saison 1992/1993: Erich Doberstein übernahm in der Woche vor diesem Spiel vom beurlaubten Trainer

Reinhard Ruschmeyer die Leitung der Landesliga-Herren und hatte seinen Anteil am 4:2-Heimsieg gegen Spitzenreiter SC Langenhagen und damit am nicht mehr erhofften Klassenerhalt des SV Germania Grasdorf. Doberstein hatte sich nicht gescheut, mit Max Dude und Walter Zimmermann zwei A-Junioren gegen den großen Favoriten ins Rennen zu schicken, und der Mut zum Risiko wurde belohnt.

Als Trainer der Ü32 hat sich Erich Doberstein als Legende im SV Germania Grasdorf verewigt, und er legte den Grundstein für die spätere neunmalige Teilnahme an der deutschen Alt-Herren-Meisterschaft. Erich Doberstein war immer für neue Wege aufgeschlossen: So war er war Mitgründer des Fußballfördervereins im SV Germania Grasdorf, im Jahr 2005 wurde er dessen Vorsitzender.

Aus dem sogenannten operativen Geschäft hatte sich Erich Doberstein schon vor geraumer Zeit zurückgezogen. Er wartete auf eine Herzoperation - er hat sie nicht erleben dürfen.

**03.03.2021 – HAZ Laatzen**

## **Grasdorf trauert um Legende Doberstein**



Erich Doberstein verewigt sich mit dem Abdruck seiner Hände und eines Stollenschuhs auf dem Vereinsgelände von Germania Grasdorf.

Hannover. Er war mein Trainer in der A-Jugend. Das ist gut 40 Jahre her. Aber wenn es um Germania Grasdorf ging, war Erich Doberstein irgendwie immer da. Bis zuletzt. Jetzt ist er zu früh mit 72 Jahren gestorben.

Ein Vereinsleben ohne Menschen wie ihn ist im Grunde nicht möglich. Doberstein lebte das Ehrenamt wie kaum ein anderer. „Er hat alles gemacht – ich wüsste nicht, was er nicht gemacht hat“, sagt der stellvertretende Vorsitzende Stephan Schünemann. „Wenn irgendwo eine Lücke war – Erich war da.“

Insgesamt hat er den SV Germania mehr als 50 Jahre mitgestaltet – als Spieler, Trainer, Spartenleiter. Unvergessen: In der Saison 1992/1993 übernahm er am letzten Spieltag die 1. Herren – und rettete das Team dank eines 4:2 gegen Spitzenreiter SC Langenhagen vor dem Abstieg aus der Landesliga. Als Trainer der Ü32 erlangte er bei seinen Spielern Legendenstatus – Doberstein durfte sich mit dem Abdruck seiner Hände und eines Stollenschuhs auf dem Vereinsgelände verewigen. Er legte den Grundstein für die neunmalige Teilnahme an der deutschen Alt-Herren-Meisterschaft.

Doberstein war Mitgründer des Fußballfördervereins und ab 2005 dessen Vorsitzender. Mit über 60 fing er dann noch mal ganz von vorn an – er übernahm bei den Germanen die Ballschule, führte also die Jüngsten an den Fußball heran. Auch davon profitiert der Verein noch heute.

In den vergangenen Jahren spielte dann die Gesundheit leider nicht mehr mit. Eine Herzklappenoperation stand an, um die Weihnachtszeit erlitt er einen leichten Schlaganfall. Nach dem Klinikaufenthalt wohnte er erst einmal bei seiner Schwester, um fit für die Operation zu werden.

Erich Doberstein ist am vergangenen Freitag ins Bett gegangen und am Samstag einfach nicht mehr aufgewacht. „Seine verlässliche Hilfsbereitschaft, seine Warmherzigkeit, sein stets ehrliches Wesen werden uns fehlen“, sagt Peter Hellemann aus dem Vorstand des Fördervereins.

Von Jonas Freier

## **07.03.2021 – Niedersächsischer Fußballverband**

### **Corona-Verordnung: Diese Regeln gelten ab Montag für den Nachwuchsfußball**

Am Montag, 8. März, tritt die veränderte Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus in Kraft. In ihr werden auch Öffnungsschritte für den Kinder- und Jugendsport in Niedersachsen aufgezeigt. Ab diesem Zeitpunkt dürfen Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren in nicht wechselnder Gruppenzusammensetzung von bis zu 20 Personen kontaktlosen Sport unter freiem Himmel betreiben. Dabei dürfen sie von zwei volljährigen Personen betreut werden. Jede Person/Fußballer\*in hat dabei einen Anstand von mindestens zwei Metern zu anderen Personen/Fußballer\*innen einzuhalten. Die Nutzung von Umkleieräumen und Dusche ist nicht zulässig.

Auf der zuvor am 3. März in Berlin stattgefundenen Bund-Länder-Konferenz wurden weitere Vereinbarungen getroffen, die auf ein möglichst einheitliches Vorgehen der Bundesländer abzielen.

„Dem kommt das Land Niedersachsen in eigener Rechtsetzungskompetenz mit der vorliegenden Änderungsverordnung nach“, heißt es in der am 6. März online gestellten und „damit verkündeten“ Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Corona-Verordnung und der Niedersächsischen Quarantäne-Verordnung.

Der Sport ist Teil der auf dem Corona-Gipfel zwischen den Ministerpräsidenten der Länder und Bundeskanzlerin Angela Merkel festgelegten Öffnungsschritte. Zentrales Kriterium für bestimmte Beschränkungsmaßnahmen bzw. Öffnungsschritte bleibt die Sieben-Tag-Inzidenz der Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner. Was bedeuten die Vereinbarungen für den Fußball in Niedersachsen?

Ab dem frühestens für den 22. März ins Auge gefassten Öffnungsschritt soll gelten:

- Stabile oder sinkende Inzidenz von 100 oder weniger:
  - o Freiluftsport, inklusive Kontaktsport und Fußball, für alle ohne Gruppenbeschränkung, aber: Es muss für alle Erwachsenen (und ab Ü 15) ein tagesaktueller Schnell- oder Selbsttest vorliegen.

Ab dem frühestens für den 5. April ins Auge gefassten Öffnungsschritt soll gelten:

- Stabile oder sinkende Inzidenz von 100 oder weniger:
  - o Sport im Freien (einschließlich Fußball) ohne Gruppenbeschränkung oder Test; kontaktfreier Sport in der Halle.

In einem aktuellen Video-Podcast bezeichnete NFV-Präsident Günter Distelrath diese Vereinbarungen als Wegweiser zurück auf die Fußballplätze, „auch wenn es nicht einfach ist, bei all den politischen Regelungen den Überblick zu behalten.“ Ihm sei bewusst, dass es hierzu unterschiedliche Meinungen gebe. In dem auf der NFV-Homepage [nfv.de](http://nfv.de) veröffentlichten Video-Podcast sagte er: „Vielen von Ihnen geht das nicht weit genug, sie wünschen sich aufgrund des niedrigen Infektionsrisikos beim Fußball an frischer Luft mehr Freiheiten.“ Deshalb sei der Beschluss aus Berlin ein richtungsweisender Schritt zurück zu mehr Normalität und Lebensqualität, könne aber nicht der letzte sein.

Generell müsse gelten, „die Gesundheit jedes Einzelnen zu schützen und gleichzeitig etwas für die Gesundheit aller zu tun. Hygieneregeln sind wichtig, Bewegung aber auch, gerade für unsere Kinder.“ Das beides zusammen gehen kann, hätten viele Vereine im vergangenen Jahr gezeigt.

Distelrath bekräftige noch einmal die Absicht des NFV, die Saison sportlich beenden zu wollen. „Wir haben die Hoffnung, dass dies gelingen kann. Unser Vorstand ist mit Blick darauf dem Wunsch aus den Kreisen gefolgt, einer optionalen Verlängerung des Spieljahres bis an den Beginn der Sommerferien zuzustimmen. Das schafft uns allen mehr Spielraum.“

In dem Video-Podcast brachte Günter Distelrath seine Freude darüber zum Ausdruck, dass der von ihm, dem DFB-Präsidium und seinen Präsidentenkollegen der 21-DFB-Landesverbände geführte Austausch mit der Politik auf fruchtbaren Boden gefallen sei. „In den vergangenen Wochen haben wir intensive Gespräche mit der Politik geführt, um für den Amateurfußball zu werben. Manches scheint davon gehört worden zu sein. Jetzt sind wir gemeinsam gefordert, die nächsten Schritte zu gehen. Es gilt weiterhin: der schnellste Weg zurück auf den Fußballplatz ist, sich an die Spielregeln zu halten.“

Auf die kommenden Monate schaut der NFV-Präsident mit Zuversicht. Zum einen wegen der Aussicht, „durch Impfungen, Tests oder dem Wetter mit besseren Rahmenbedingungen rechnen zu können.“ Vor allem, so Günter Distelrath, „aber mit Blick auf unsere Vereine. Auf alle Mitglieder der Fußballfamilie, die den Fußball mit Kreativität, Verantwortungsbewusstsein und Leidenschaft am Leben halten.“

In der kommenden Woche beginnt die Abstimmung zu den Vereinbarungen mit dem Land Niedersachsen. Die sich daraus ergebenden „Häufig gestellten Fragen“ (FAQ) werden auf der Homepage des Niedersächsischen Fußballverbandes veröffentlicht ([nfv.de](http://nfv.de)).

In der heute um 16:38 Uhr herausgegebenen NFV-Presseinfo Nummer 16/2021 haben wir geschrieben, dass ab dem 8. März Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren in nicht wechselnder Gruppenzusammensetzung von bis zu 20 Personen kontaktlosen Sport unter freiem Himmel betreiben dürfen. Dies ist hinsichtlich des Kriteriums „kontaktlos“ nicht richtig. Vielmehr besagt der in der am 6. März verkündeten

Verordnung zur Änderung der Niedersächsischen Corona-Verordnung hierzu aufgeführte Passus: „Über Absatz 3 Satz 1 Nr. 10 hinaus sind der Betrieb und die Nutzung öffentlicher und privater Sportanlagen unter freiem Himmel...zur Sportausübung durch Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren in nicht wechselnder Gruppenzusammensetzung von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen zuzüglich bis zu zwei betreuenden Personen...zulässig.“ Das heißt, dass Spielerinnen und Spieler bis einschließlich 14 Jahren unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen unter freiem Himmel auch mit Kontakten Fußballspielen dürfen.

## **08.03.2021 – Stadtverwaltung**

### **Aktuell keine Änderungen im Sport**

#### **– Anwendung der Corona-VO**

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

wie bereits am Freitag geschrieben ist die neue Corona-VO ein Stück dynamischer und auch umfanglicher als ihr Vorgänger. Die Endfassung ist heute in Kraft getreten. Daher möchte ich die nachstehenden Erläuterungen geben, die hoffentlich verständlicher sein werden als der Verordnungstext für sich genommen.

Vor den weiteren Erläuterungen der möglichen Änderungen für den Sport in Laatzen muss ich jedoch darauf aufmerksam machen, dass für das Gebiet der Region Hannover die neuen Möglichkeiten im Sport noch nicht umgesetzt und angewandt werden können.

Rechtsgrund hierfür ist § 18a der Corona-CO: Dort heißt es in Abs. 1 S. 1: „1 Hochinzidenzkommunen sind die Landkreise und kreisfreien Städte, für deren Gebiet am 8. März 2021 die Zahl der Neuinfizierten im Verhältnis zur Bevölkerung mehr als 100 Fälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner kumulativ in den letzten sieben Tagen beträgt.“

Die Daten werden auf den Seiten der Landesregierung unter: [https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/aktuelle\\_lage\\_in\\_niedersachsen/](https://www.niedersachsen.de/Coronavirus/aktuelle_lage_in_niedersachsen/) verbindlich ermittelt und festgelegt, Stand der Daten ist jeweils 9:00 Uhr des jeweiligen Tages.

Ausweislich dieser Datenquelle ist die 7-Tagesinzidenz in der Region Hannover 103,8 und somit über 100. Das bedeutet, dass die Region Hannover auch ohne eigene Erklärung gem. § 18a Abs. 2 im Sinne der Corona-VO als „Hochinzidenzkommune“ einzustufen ist und es greifen die Maßnahmen gem. § 18a Abs. 3. Kurz gesagt bedeutet die Anwendung des § 18a Abs. 3, dass die Erleichterungen für den Sport in den wesentlichen §§ 2, 3, und 10 auf den Stand der Regelung zurückgesetzt werden, der am 06.03.2021 gegriffen hat, also die Rechtslage bleibt wie bislang.

Gem. § 18a Abs. 4 der Corona-VO können die Regelungen der neuen VO frühestens greifen, wenn die 7-Tage-Inzidenz an sieben aufeinanderfolgenden Tagen unter 100 gefallen ist und wenn die zuständige Behörde (hier Region Hannover) diese Entwicklung als dauerhaft einschätzt. Das bedeutet, dass es zu Änderungen für den Sport in der Region und somit in Laatzen frühestens in der kommenden Woche kommen könnte.

Beträgt allerdings die 7-Tage-Inzidenz an drei aufeinanderfolgenden Tagen danach wieder über 100 und schätzt die zuständige Behörde diese Lage als dauerhaft ein, gelten ab dem zweiten Werktag nach dem Dreitagesabschnitt wieder die Bedingungen einer Hochinzidenzkommune, also die Bedingungen die am 06.03.2021 gegolten haben, siehe oben.



Die Lage ist insgesamt recht labil, die Regelungen sind recht flexibel, was jedoch auch bedeutet, dass wir uns miteinander in der nächsten Zeit vermutlich auf häufigere Wechsel der rechtlichen Möglichkeiten und des rechtlich zulässigen einstellen müssen.

Einer jeden Änderung geht auf alle Fälle eine E-Mail von mir an diesen Verteiler voraus. Daher bitte ich, die in diesem Verteiler verwendeten Emailadressen regelmäßig abzurufen.

Dies vorausgeschickt möchte ich trotz allem gern die Änderungen erläutern und zusammenfassen, die gelten werden, wenn die Region Hannover den Status der Hochinzidenzkommune verlassen haben wird.

Gem. § 2 Abs. 1 dürfen sich 5 erwachsene Personen aus 2 Haushalten zzgl. Kinder bis einschließlich 14 Jahren treffen.

Gem. § 2 Abs. 3 S. 1 Nr. 10 gelten im Übrigen bei sportlicher Betätigung dieser Personen keine Abstands- oder Kontaktbeschränkungen.

Zum Kinder- und Jugendsport trifft § 2 Abs. 4 die nachfolgenden Regelungen:

„1 Über Absatz 3 Satz 1 Nr. 10 hinaus sind der Betrieb und die Nutzung öffentlicher und privater Sportanlagen unter freiem Himmel, ausgenommen Schwimmbäder und ähnliche Anlagen, zur Sportausübung durch Kinder und Jugendliche bis zu einem Alter von einschließlich 14 Jahren in nicht wechselnder Gruppenzusammensetzung von bis zu 20 Kindern und Jugendlichen zuzüglich bis zu zwei betreuenden Personen unter den Voraussetzungen der Sätze 2 und 3 zulässig. 2 Geräteräume und andere Räume zur Aufbewahrung von Sportmaterial dürfen von Personen nur unter Einhaltung des Abstandsgebots nach Absatz 2 Satz 1 betreten und genutzt werden. 3 Die Nutzung von Umkleieräumen und Duschen ist nicht zulässig.“

Das ist auch der Regelungsstand, den einige Sport(fach)verbände in den letzten Tagen grafisch aufbereitet haben. Anmerken will ich hierzu, dass zwar Duschen und Umkleiden gesperrt sind, nicht jedoch die WC-Anlagen. Die Vereine haben durch geeignete Maßnahmen sicherzustellen, dass dieser Regelung nachgekommen wird, sofern die Gebäude geöffnet werden.

Gem. § 3 Abs. 4 Nr. 7 besteht im Übrigen während der Sportausübung keine Maskenpflicht.

§ 10 Abs. 1 Nr. 7 wiederholt letztlich nur das obenstehende nochmals.

Bei Benutzung der (Vereins-)Sportanlagen gelten natürlich die Pflicht für ein Hygienekonzept nach § 4 und die Datenerhebung nach § 5 der VO wie gehabt.

Abschließend mache ich auf § 19 Abs. 1 aufmerksam:

„Verstöße gegen die §§ 2 bis 10 und 14 bis 16 stellen Ordnungswidrigkeiten nach § 73 Abs. 1 a Nr. 24 IfSG dar und werden mit Geldbuße bis zu 25 000 Euro geahndet.“

Zusammenfassung:

Mindestens bis Anfang kommender Woche ändert sich für den Sport in Laatzen nichts. Danach kann es zu den oben beschriebenen Änderungen/Erleichterungen kommen. Wenn dem inzidenzbasiert so sein kann, erfolgt eine Mitteilung an diesen E-Mail-Verteiler. Erfolgt keine Mitteilung, ändert sich die Lage nicht.

Die Sporthallen der Stadt Laatzen bleiben einstweilen weiterhin geschlossen.

Ich weiß, dass insbesondere ihr euch aber auch wir uns insgesamt die Lage anders und besser gewünscht hätten. Leider müssen wir uns weiter in Geduld üben und hoffen, dass die Werte endlich so weit und stabil abgesenkt werden können, dass auch ein Sportbetrieb wieder möglich ist.

**09.03.2021 - HAZ Laatzen**

**„Heiß wie Frittenfett“:**

## **Neue Pächter wollen die Klubgaststätte von Germania wiedereröffnen**

Die Laatzenener Klubgaststätte Zur Leinemasch von Germania Grasdorf hat einen neuen Betreiber. Nach bald einjährigem Leerstand will ein Rethener Paar mit neuem Konzept im Mai eröffnen.

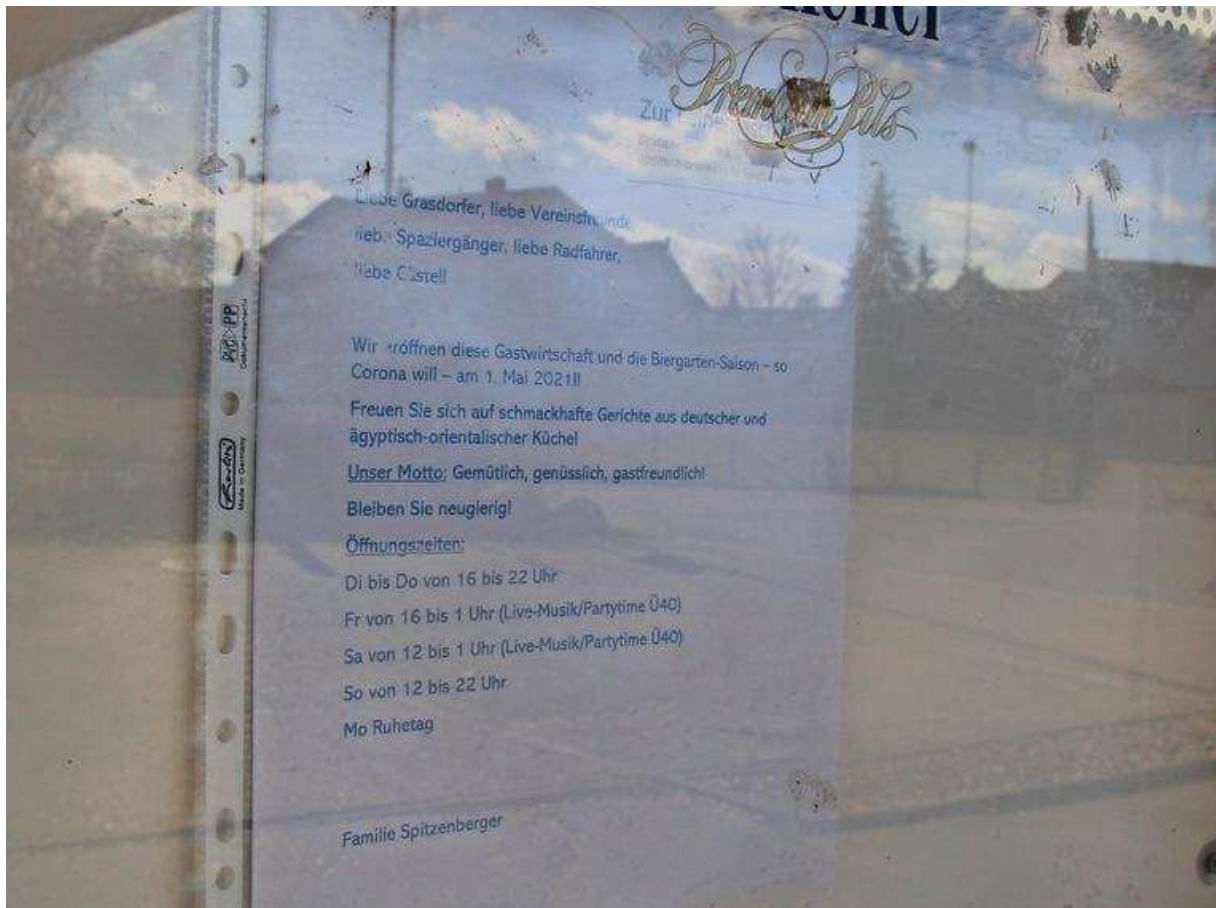


Die fast 50 Jahre alte Klubgaststätte von Germania Grasdorf soll umfangreich saniert und zum 1. Mai wieder eröffnet werden. Quelle: Astrid Köhler

Mitten in der Coronakrise und im Lockdown tut sich etwas in der Klubgaststätte von Germania Grasdorf. Ein neuer Pächter will die seit Ende Juni geschlossenen Gastwirtschaft Zur Leinemasch gemeinsam mit dem Verein umfangreich sanieren und plant die Wiedereröffnung mit besonderem Konzept. Noch in diesem Frühjahr soll es dort neben deutscher schwerpunktmäßig ägyptisch-orientalisch Küche sowie Wochenendveranstaltungen geben.

„Wir eröffnen die Gastwirtschaft und die Biergarten-Saison, so Corona will, am 1. Mai 2021!“, teilt die Pächterfamilie Spitzenberger per Aushang mit. Angekündigt sind auch Livemusik und Partys an Freitagen und Samstagen.

Der gelernte Koch Jasim Spitzenberger und seine Frau Maren erhielten den Zuschlag unter einer Reihe von Bewerbern. Wie jetzt bekannt wurde, hatten sich im Herbst acht potenzielle Gaststättenbetreiber bei dem Verein gemeldet. Vier stellten ihr Konzept dem Vorstand ausführlich vor. „Wir waren überrascht, dass es in diesen schwierigen Zeiten so viele Interessenten gab“, sagte Vereinschef Wolfgang Weiland. Zumal Germania auf eine Ausschreibung verzichtet habe.



Ein Aushang informiert über die ab 1. Mai geplanten Öffnungszeiten von Gastwirtschaft und Biergarten „Zur Leinemasch“ von Dienstag bis Sonntag. Quelle: Astrid Köhler

Sie würden eine „sehr interessante Speisekarte“ zusammenstellen, verspricht Maren Spitzenberger. Darauf fänden ägyptisch-orientalische Spezialitäten wie Humus, Bulgursalat, Linsensuppe, süße Baklawa und Tajin-Gerichte ebenso Platz wie Klassiker der deutschen Küche. „Ohne Currywurst geht es nicht“, erzählt sie lachend. Auch Rouladen, Schweinshaxen, Grillgerichte sowie vegetarische und vegane Gerichte werde es geben.

„Es war immer mein Wunsch, wieder selbstständig zu sein“, betont der vor 50 Jahren im irakischen Bagdad geborene Jasim Spitzenberger, der mit Frau und drei Kindern in Rethen lebt. Als gelernter Koch sammelte der frühere Restaurantbesitzer Erfahrungen in Ägypten, im Libanon und Jordanien. In Hannover arbeitete er in der VGH-Kantine und zuletzt bereitete er für das Unternehmen „Essenszeit“ in der Großkantine von Rossmann biologische Speisen für hunderte Menschen zu.

## Germania-Chef über Pächter: „Die sind heiß wie Frittenfett“

Germania-Chef Weiland ist angetan von dem Engagement des Pächterpaares, das als Gesellschaft bürgerlichen Rechts auftritt: „Die sind heiß wie Frittenfett und emsig hinterher.“ Deren Bereitschaft zu Investitionen im Haus sei mitentscheidend für die Auswahl gewesen. Denn in dem 1972 errichteten Gebäude, in dem es zuletzt nur kleinere Reparaturen gegeben hatte, gibt es großen Sanierungsbedarf und – „wir als Verein sind auch nicht auf Rosen gebettet“.

Zur Investitionssumme wollen sich Weiland und die Pächter noch nicht äußern und wegen der bevorstehenden Arbeiten die Türen auch noch für einige Wochen geschlossen halten. Bekannt

ist bisher nur, dass sich beide an den Kosten für die Runderneuerung in der Küche und dem Lokal, an Elektrik, Fliesen und Beleuchtung beteiligen.



In der seit Ende Juni leerstehenden Klubgaststätte „Zur Leinemasch“ haben vor Kurzem Sanierungsarbeiten begonnen. Quelle: Astrid Köhler

Von 2017 bis 2020 führte der Restaurantfachmann und Veranstaltungsmanager Sven Hagemann die Gaststätte Zur Leinemasch. Wegen der Coronakrise und massiver Umsatzeinbußen löste Hagemann seinen Pachtvertrag mit Germania Ende Juni frühzeitig auf. Seine Nachfolger hoffen nach dann mehr als einem Jahr Pandemie, dass der Neustart klappt.

Auch Vereinschef Weiland fiebert dem Tag entgegen, an dem es endlich wieder losgehen kann mit Sportbetrieb und Gastronomie. Vorrangig sei aber, dass die Pandemie eingedämmt wird. „Ich verstehe, dass alle loswollen, aber es gibt klare Richtlinien und wir müssen alle mitmachen.“ Auf das erste Weizen im wiedereröffneten Biergarten und Sportler auf den Plätzen freut er sich schon jetzt.

*Von Astrid Köhler*

17.03.2021 / 14:05 Uhr

## Hannoversche Allgemeine / Neue Presse



Schon ein paar Tage her: Andreas Malecha als Trainer beim BSV Gleidingen am Seitenrand.  
© Archiv/Montage

Welcher Torwart war der beste, welcher Stürmer hatte einen genialen Torriecher? Dieses Mal stellt Andreas Malecha seine persönliche Top-Elf im SPORTBUZZER vor. Der 53-Jährige hat unser anderem für den SC Harsum und Germania Grasdorf höher gespielt und war lange Trainer des BSV Gleidingen.

Fußballer kommen und gehen – in dieser Hinsicht sind Profi- und Amateurklubs auf Augenhöhe. Doch einige Akteure hinterlassen Eindruck – sei es durch Qualität auf dem Platz oder ihre Charaktereigenschaften. In der Serie "Große Nummern im kleinen Fußball" erzählen bekannte Trainer und Spieler von diesen Kickern und nominieren beim **SPORTBUZZER** ihre Top-Elf.

Dieses Mal ist Andreas Malecha an der Reihe. Als Stürmer war der 53-Jährige beim BSV Gleidingen in der Bezirksklasse am Ball, danach kickte er ein Jahr für den SC Harsum in der 4. Liga sowie sechs Jahre für den Landesligisten Germania Grasdorf. Als Trainer coachte Malecha bis 2008 sechs Jahre das Team des BSV Gleidingen.

**Roland Brandes (Tor):** "Maxe war auf der Linie fast unschlagbar, mit seinen unfassbaren Reaktionen hat er die gegnerischen Stürmer immer wieder zur Verzweiflung gebracht. Hatte absolut die Qualität, um viel höher als in Gleidingen zu spielen."

**Volker Peschel (Abwehr):** "Ein klasse Kicker mit einem überragenden Kopfballspiel. Hat sich harte, dabei aber immer faire Duelle mit seinen Gegenspielern geliefert. Auf die drei Abschlussbiere nach dem Training mit ihm habe ich mich immer gefreut."

**Jörg Kriete (Abwehr):** "Absolut verlässlich, sowohl als Manndecker in der Innenverteidigung, als auch außerhalb des Platzes. Ein großartiger Mensch und super Typ."

**Rene Türk (Abwehr):** "Mein Angstgegenspieler. Bei einer Partie gegen Döhren hatte ich als sein Gegenspieler nur drei Ballkontakte in 90 Minuten. Das sagt alles. Ich war froh, als er zu uns nach Grasdorf kam."

**Robert Kovacs (Abwehr):** "Der technisch beste Abwehrspieler, den ich je erlebt habe. An ihm war auch beim Training kein Vorbeikommen. Hat leider zu früh aufgehört."

**Günther Maneke (Mittelfeld):** "War das gesamte Spiel über unterwegs und nicht kaputt zu kriegen. Gefühlt hat Günni nie einen Zweikampf verloren."

**Oliver Menges (Mittelfeld):** "Olli war wohl mein fußballerisch bester Mitspieler. Seine Ballbehandlung und Spielkontrolle – einfach unfassbar gut. Er war damals in Grasdorf der verlängerte Arm des Trainers."

**Max Dude (Mittelfeld):** "Ein feiner Techniker, der auch in schwierigen Situationen eine spielerische Lösung parat hatte. Seine größte Stärke war sein super Auge für den finalen Ball."

**Heiko Rosemeier (Mittelfeld):** "Kompromisslos und extrem zweikampfstark und damit genau das, was man als Spieler im defensiven Mittelfeld unbedingt braucht. Er hat mir beigebracht, meinen Körper richtig einzusetzen. Ein super Typ."

**Martin Kummer (Sturm):** "Martin war für mich der perfekte Mitspieler, von ihm habe ich als Stürmer sehr profitiert. Er war immer 90 Minuten unterwegs, während ich vorne rumstand und die Bälle, die er mir vorgelegt hat, reingemacht habe. Wir waren wirklich ein perfektes Duo."

**Andreas Ruhmann (Sturm):** "Menne war der beste Stürmer, mit dem ich je zusammengespielt habe. Absolut komplett, er hatte alles, was einen perfekten Stürmer ausmacht. Mit seinen Fähigkeiten hätte er höher als 3. Liga spielen müssen."

**25.03.2021 / 14:05 Uhr**

## **Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**

Rote Karte für Saison 2020/2021

Fußballverband streicht ersatzlos

Am 31. März gegen 19 Uhr wird die Saison 2020/2021 Geschichte sein. Mehr noch: Der Niedersächsische Fußballverband (NFV) wird sie annullieren, aus dem Gedächtnis streichen, als hätte sie nie stattgefunden. Und doch bleiben viele Fragen offen.

▶ Wann entscheidet der NFV?

Auf der nächsten Sitzung des Verbandsvorstandes, zu dem neben den 33 Kreisvorsitzenden das NFV-Präsidium um Günter Distelrath zählt, am 31. März um 18 Uhr. Damit die Entscheidung nicht am Ende noch für einen Aprilscherz gehalten wird.

▶ Was wird entschieden?

Er wird die Saison in allen Altersklassen annullieren, was in der Mitteilung des Verbandes vor zwei Tagen noch so formuliert wurde: „Abbruch in Form der Annullierung.“ Nun sagt Jürgen Stebani, Vorsitzender des Verbandsspielausschusses: „Mir schmeckt das auch nicht, aber einen Königsweg gibt es nicht.“ Und: „Eine Annullierung ist der sauberste Weg.“ Den der

Verbandsvorstand auf einer nicht turnusmäßigen Sitzung vor zwei Tagen eingeschlagen hat. Die Entscheidung soll dabei dem Vernehmen nach nicht einvernehmlich, aber mehrheitlich gefallen sein.

▶ Gibt es Auf- und Absteiger?

Jein. Aufsteiger soll es nur in den Schnittstellen der Verbände geben, sprich zwischen dem NFV sowie dem Norddeutschen Fußball-Verband und dem DFB. Der 1. FC Germania Eggestorf/Langreder (Hannover/Braunschweig) und der Heeslinger SC (Lüneburg/Weser-Ems) dürfen sich mit dem besten Quotienten in den beiden Oberliga-Qualifikationsstaffeln also leise Hoffnungen auf die Regionalliga machen.

▶ Monatelang hieß es seitens des NFV, eine Annullierung sei rechtlich nicht möglich. Und nun soll die Saison doch aus dem Gedächtnis gestrichen werden?

Der DFB und auch der NFV haben 2020 Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, in denen es unter anderem um die Haftungslage der Landesverbände geht. Diese sind von den Juristen des NFV nun offenbar noch einmal geprüft worden. Mit dem Ergebnis, dass auch der Verband aus Schleswig-Holstein vor knapp zwei Wochen nicht rechtswidrig gehandelt hat, als er die Saison annullierte. Ob allerdings die Spielordnung des NFV angepasst werden muss, ist unklar.

▶ Wie im vergangenen Jahr spielte der Verband auf Zeit. Woher kam nun die plötzliche Trendwende?

Überraschend? Ja. Plötzlich? Nein. „Ich habe immer wieder betont“, sagt Stebani, „dass wir dem Abbruch entgegentaumeln, mit jedem Tag, der vergeht. Uns läuft jetzt einfach die Zeit davon.“ Dem NFV fehlt nun offenbar der Glaube, bis zum Beginn der Sommerferien einen geregelten Spielbetrieb organisieren zu können.

▶ Was bedeutet die Annullierung für die neue Saison?

Noch Ende Januar hatte der Verband die laufende Spielzeit bis zum 21. Juli verlängert – was nun wieder Makulatur ist. Die neue Runde würde demnach am 1. Juli beginnen, wann es allerdings wirklich wieder losgehen kann, ist unklar. Aller Voraussicht nach wird es mit der gleichen Staffeleinteilung weitergehen.

▶ Was passiert mit dem NFV-Pokal?

Unklar. „Der Pokal ist ein hochkomplexes Thema und hängt uns wie ein Klotz am Bein“, sagt Stebani.

**25.03.2021 / 14:05 Uhr**

**Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**

**Saison in Niedersachsen vor Annullierung: So reagieren die Vereine aus der Region**

Christoph Hage und Alexander Flohr

Der endgültige Beschluss ist noch nicht gefasst, trotzdem ist eigentlich längst klar, dass die Amateurfußballsaison in Niedersachsen annulliert wird. Die Verkündung des NFV wird am 31. März erwartet. Die Vereine aus der Region Hannover haben verschiedene Ansichten zu den Plänen: Die einen jubeln, weil sie drinbleiben, die anderen ärgern sich, weil sie nicht aufsteigen dürfen.

Noch ist der Beschluss nicht gefasst, aber es wäre überraschend, wenn der Verbandsvorstand des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) am 31. März eine abermalige Kehrtwende hinlegen sollte. In fünf Tagen werden die 33 Kreisvorsitzenden sowie das NFV-Präsidium die Saison 2020/2021 annullieren – mit all seinen Konsequenzen.

Im Tabellenkeller können sie sich im ganzen Bundesland den unverhofften Klassenerhalt freuen. Bei den Frauen der TSG Ahlten etwa, die in der Landesliga punktlos und mit einem Torverhältnis von 1:26 auf dem letzten Platz stehen. Aber das ist nur ein Beispiel von unzähligen - und Gewinner gibt es in der gegenwärtigen Lage ohnehin nicht. Auch die Männer des VfL Eintracht Hannover, mit nur zwei Zählern aus neun Partien abgeschlagenes Schlusslicht, dürfen es in der nächsten Saison besser machen als in dieser. Aller Voraussicht nach wieder in der Bezirksliga 6. So richtig freuen kann sich VfL-Trainer Stephen Kroll darüber aber nicht: „Ich habe das Gefühl, dass ich in der aktuellen Saison emotional gar nicht mehr dabei bin. Das ist alles so weit weg.“ Und damit spricht er wahrscheinlich vielen aus dem Herzen.

Sorgensen ist "maßlos enttäuscht"

Es gibt aber genauso viele Mannschaften, die sich aus verständlichen Gründen über das Vorhaben des Verbandes schwarzärgern könnten. Sind sie doch eigentlich zu gut für ihre Liga und träumten vom ersehnten Sprung in die nächsthöhere Liga. So wie die Männer des SV Sorgensen, mit 19 Punkten aus sieben Spielen und einem Torverhältnis von 31:1 Spitzenreiter. „Des einen Freud, des anderen Leid“, sagt SVS-Vorsitzender Jens Berkhan und verweist auf den vergangenen Sommer, als die Sorgenser von der Quotientenregelung des Verbandes profitierten und dadurch überhaupt erst in die 2. Kreisklasse 1 aufgestiegen waren.

Der Durchmarsch bleibt ihnen allerdings verwehrt. „Die Jungs sind natürlich maßlos enttäuscht“, sagt Berkhan. „Es gab in den letzten Wochen andere Signale des NFV, und dann kommt aus dem Nichts so eine Entscheidung. Das ist schon enttäuschend.“

Ärger, Wut und Enttäuschung

Noch deutlicher wird Mo Kordian. Der Trainer des Bezirksligisten TSV Bemerode muss nun schon zum zweiten Mal mitansehen, wie ihm die Früchte seiner Arbeit verwehrt bleiben. In der vergangenen Spielzeit hatten sie als Tabellenzweiter das Nachsehen – der TSV Stelingen hatte den deutlich besseren Quotienten. Neues Jahr, neuer Anlauf: Mit sieben Siegen aus sieben Spielen (27:8) waren die Bemeroder auf dem besten Weg in die Landesliga. „Jetzt sind wir selbst in der Position, und jetzt wird die Saison annulliert“, sagt Kordian, der vor drei Tagen beim Individualtraining seines Teams neben dem Platz stand, als der NFV sein Vorhaben auf den Weg brachte. „Ich habe das erst gar nicht realisiert“, sagt Kordian und berichtet von Ärger, Wut und Enttäuschung aus seiner Mannschaft. Und das ist wahrscheinlich noch untertrieben.

Gewinner und Verlierer

Was den TSV-Trainer auf die Palme bringt, ist die Chronologie der Ereignisse in den vergangenen Wochen. „Wir wurden so lange hingehalten, uns sind Hoffnungen gemacht worden, dass es irgendwie, irgendwann weitergeht, vor Kurzem hat der Verband die Saison extra verlängert und jetzt auf einmal, wie aus dem Nichts kommt so eine Entscheidung um die Ecke. Ich sehe die zeitliche Not nicht und verstehe nicht, warum sich der NFV jetzt die Möglichkeit nimmt, doch noch weiterzuspielen.“

Allerdings gibt es auch im eigenen Verein die andere Seite der Medaille: Drei TSV-Teams dürfen nicht aufsteigen, aber drei Mannschaften müssen eben auch nicht absteigen. Man sieht also, dass es Verlierer und Gewinner gibt – egal, wie der Verbandsvorstand in fünf Tagen entscheiden wird.



**31.03.2021 / 14:05 Uhr**

## **NFV**

Fußball-Saison in Niedersachsen wird abgebrochen - Meinungsbild in den Kreisen ergibt klares Votum für den Weg der Annullierung - Rechtzeitige Aufnahme eines uneingeschränkten Mannschaftstrainings und Spielbetriebs durch Corona-Pandemie nicht möglich - Distelrath: „Wir haben unsere Entscheidung schweren Herzens getroffen“ – Aktueller Video-Podcast zur Vorstandssitzung auf [nfv.de](http://nfv.de)

Die Fußball-Saison in Niedersachsen ist beendet. In seiner ordentlichen Sitzung einigte sich der NFV-Verbandsvorstand am heutigen Abend darauf, die seit Anfang November 2020 durch die Corona-Pandemie unterbrochene Spielzeit 2020/21 mit sofortiger Wirkung in Form der Annullierung abubrechen. Auf- und Absteiger wird es deshalb nicht geben. Die Entscheidung betrifft alle Alters- und Spielklassen auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene. Auch die NFV-Spielklassen, die eine Schnittstelle zu anderen Verbänden aufweisen (z.B. Norddeutscher Fußball-Verband oder Deutscher Fußball-Bund), fallen unter diesen Beschluss. Allerdings können in diesen Spielklassen der/die Aufsteiger im Wege einer alternativen Entscheidungsfindung ermittelt werden; soweit die Beschlusslage im übergeordneten Norddeutschen Fußball-Verband einen Aufstieg zulässt.

„Mit den hierfür erforderlichen Lösungsschritten werden sich jetzt zunächst die spieltechnischen Ausschüsse befassen“, erklärte NFV-Präsident Günter Distelrath nach der knapp 2-stündigen Videokonferenz, an der u.a. die Vorsitzenden der 33 niedersächsischen Fußballkreise sowie die Mitglieder des Präsidiums teilnahmen. Zudem sagte er: „Wir haben unsere Entscheidung schweren Herzens getroffen. Aufgrund der staatlichen Verfügungslage, die den Lockdown zunächst bis zum 18. April verlängert hat, sowie den perspektivischen politischen Aussagen erachten wir eine rechtzeitige Aufnahme eines uneingeschränkten Mannschaftstrainings und Spielbetriebs für nicht mehr realistisch. Selbst im besten Fall würden wir vor Mitte Mai nicht zu einer Wiederaufnahme des Spielbetriebs kommen, denn nach so langer Pause würde eine nur zweiwöchige Vorbereitungszeit sicherlich nicht ausreichen. Erschwerend kommen die drastisch gestiegenen Infektionszahlen hinzu. Es sind einfach zu viele Unwägbarkeiten wie der weitere Pandemie-Verlauf im Spiel. Nicht zuletzt folgen wir mit unserer Entscheidung dem klaren Votum unserer Vereine.“

Der Vorstandssitzung vorausgegangen war eine Erhebung eines Meinungs- und Stimmungsbildes in den 33 NFV-Kreisen und vier NFV-Bezirken. „Meine Vorstandskollegen sind in den Kreisen und Bezirken mit ihren Vereinen in einen intensiven Dialog zum weiteren Umgang mit der Saison eingetreten. Hierbei bestätigte sich niedersachsenweit mit großer Mehrheit die Variante des Abbruchs in Form der Annullierung“, erklärte Distelrath.

In der Vorstandssitzung wurden auch Stimmen erörtert, die sich gegen einen Saisonabbruch ausgesprochen hatten. So ging Distelrath u. a. auf einen an ihn adressierten Offenen Brief von 14 Vereinen aus dem NFV-Bezirk Braunschweig ein, die darum gebeten hatten, die weitere

Entwicklung der Pandemie abzuwarten. „In den letzten Tagen haben mich Mitteilungen von Vereinsvertretern erreicht, die sowohl in die eine als auch in die andere Richtung argumentieren. Alle waren durch eine große Sachlichkeit und einer ernsthaften und reflektierten Auseinandersetzung mit der Situation gekennzeichnet. Das hat mich sehr gefreut“, sagte der NFV-Präsident und stellte heraus: „Noch vor ein paar Wochen waren meine Vorstandskollegen und ich vor dem Hintergrund der positiven Entwicklung der Inzidenzen und der in Aussicht gestellten Öffnungsperspektiven – auch für den Amateursport – zuversichtlich, die Saison sportlich beenden zu können. Dass jetzt aufgrund der Rahmenbedingungen der

Abbruch der Saison steht, berührt uns alle emotional zutiefst. Doch leider ist dieser Schritt angesichts der aufgeführten Punkte ohne realistische Alternativen.“

Entschieden wurde auch der weitere Umgang mit dem Pokalspielbetrieb. „Die Teilnehmer am DFB-Pokal sollen, sofern es die Verfügungslage zulässt, sportlich ermittelt werden. Andernfalls kommt auch hier eine alternative Entscheidungsfindung in Betracht. Gleiches gilt für den Pokal auf Kreis- und Bezirksebene“, sagte Distelrath.

Für die kommenden Monate und die folgende Saison setzt Distelrath auf ausreichenden Impfstoff und Selbsttestungen. „Ich hoffe, dass wir in Deutschland die Probleme mit dem Corona-Impfstoff in den Griff bekommen. Mit der zunehmenden Durchimpfung der Bevölkerung wird die Pandemie ihren Schrecken verlieren. Darauf hoffen wir alle. Im Sinne der Gesundheit und im Sinne des Fußballs.“

**03.04.2021**

## **Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**

### **Das sagt der NFV-Präsident ...**

Günter Distelrath (71) nennt die Gründe der Annullierung, mögliche Optionen und schaut in die Zukunft

Von Christoph Hage

Herr Distelrath, wie schwer ist es dem Niedersächsische Fußballverband (NFV) gefallen, zum zweiten Mal in Folge eine Saison abbrechen zu müssen?



Das ist natürlich für uns sehr enttäuschend, das können Sie sich vorstellen, weil wir uns im letzten Jahr nicht vorstellen konnten, dass wir nach dem Neustart gerade einmal zwei Monate normalen Pflichtspielbetrieb durchführen konnten und jetzt eine zweite Saison haben, die wir sportlich nicht beenden können. Im letzten Jahr hatten wir ja so viele Spiele hinter uns, mehr als zwei Drittel, dass eine Quotientenregelung zur Anwendung kommen konnte. In diesem Jahr waren es gerade einmal 20 Prozent.

*Gab es Alternativen?*

Unter Abwägung aller Aspekte haben alle gesagt, Nein, wir wollen lieber einen Abbruch der Saison. Und Abbruch hieß diesmal bei den wenigen Spielen, die insgesamt in ganz Niedersachsen absolviert worden sind, dass wir die Form der Annullierung gewählt haben.

*Das heißt, ein Einfrieren der Saison war keine Option?*

Wir haben das Thema im Vorfeld auch diskutiert, eine Option war eine saisonübergreifende Darstellung. Das heißt, wir haben überlegt, ob wir gegebenenfalls die laufende Saison bis zum 30. Juni 2022 verlängern. Das ist aber unter verschiedensten Aspekten wieder verworfen worden.

*Muss die NFV-Spielordnung angepasst werden?*

Nein. Der Verbandstag hat den Abbruch beim letzten Mal an den Vorstand delegiert. Insofern haben wir jetzt eine Entscheidung des höchsten Gremiums. Und das hat sich mit der Frage auseinandergesetzt, was verhältnismäßig ist. Mit dem Ergebnis, dass es verhältnismäßig ist, dass wir zu einer Annullierung kommen. Und insofern brauchen wir die Spielordnung nicht zu ändern.

*Befürchten Sie eine Klagewelle der Vereine?*

Wir sehen das nicht so. Unsere Beschlüsse sind alle satzungsgemäß durchgeführt worden.

*Was sagen Sie den Vereinen, die souverän auf Platz eins stehen und nun auf den erhofften Aufstieg verzichten müssen?*

Wir haben eine Entscheidung zu treffen gehabt, und die ist ja immerhin von 85 Prozent aller Kreisvorsitzenden auch nach Abstimmung mit ihren Vereinen getroffen worden. Wir haben versucht, eine einheitliche Regelung für ganz Niedersachsen zu treffen. Es liegt in der Natur der Sache, dass es hier nicht nur Freude gibt, sondern dass es auch Vereine gibt, die sich benachteiligt fühlen. Aber wichtig war für uns, niedersachsenweit die gleiche Messlatte anzulegen. Einen Flickenteppich wollten wir vermeiden.

Ich hätte eher den Begriff Insellösung gewählt. Staffeln, die eine gewisse Anzahl von Spielen absolviert haben, hätte man ja quotieren können.

Aber man hat dann eben keine einheitliche Lösung. Wir haben jetzt einen Beschluss gefasst, bei dem verbandsweit alle Mitglieder gleich behandelt werden. Und das ist der entscheidende Aspekt.

Warum darf es dann in den Schnittstellen zwischen der Regional- und Oberliga Aufsteiger geben?

Wir haben hier eine schnittstellenübergreifende Problematik, die anders zu bewerten ist. Sollte die 4. Liga nicht weiterspielen können, was ja durchaus sein kann, dann wird die Frage auch sein, ob es dort Absteiger geben wird. Damit entscheidet sich dann letztlich auch, wie wir damit in der Oberliga verfahren.

Bekommen die Vereine bereits gezahlte Verbandsabgaben zurück?

Wir werden darüber in den Gremien und im Vorstand beraten, das ist noch nicht final beschlossen.

Wie geht es jetzt weiter?

Die Vereine haben jetzt Klarheit und können sich in aller Ruhe auf die neue Saison vorbereiten. Unsere spieltechnischen Ausschüsse werden zeitnah die Rahmenspielpläne aufstellen. Ich gehe davon aus, dass wir nicht vor Mitte August mit der neuen Saison beginnen werden, womöglich eher September.

**12.04.2021**

## **Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**

### **Neue Pächter bauen Gaststätte Zur Leinemasch um – Eröffnung im Mai**

Mitten im Corona-Lockdown hat das Rethener Ehepaar Spitzenberger die Gaststätte Zur Leinemasch in Laatzen-Grasdorf übernommen. Bis zur geplanten Eröffnung am 1. Mai ist aber noch jede Menge zu tun.



Den alten Tresen wollen Jasim und Maren Spitzenberger noch aufarbeiten. Denn das "kultige" Stück soll erhalten bleiben. Quelle: Stephanie Zerm

Die Gaststätte Zur Leinemasch ist eine Baustelle. Es wird geschliffen, gestrichen, in der Küche wird neuer Fußboden verlegt. Im Gastraum sind die Sitzoberflächen der Bänke und Stühle entfernt worden. „Sie sollen neue Polster erhalten“, sagt Maren Spitzenberger.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann Jasim Spitzenberger hat sie die Klubgaststätte von Germania Grasdorf an der Ohestraße als Pächter übernommen. Mitten während des Corona-Lockdowns, in einer Zeit, in der andere Gastwirte aufgeben. „Im November haben wir den Zuschlag erhalten“, sagt die 53-Jährige. Dabei waren sie und ihr Mann nicht die einzigen Interessenten, nachdem der vorherige Pächter im Juni wegen ausbleibender Einnahmen im Corona-Lockdown das Handtuch warf. „Wir haben uns gegen sieben Mitbewerber durchgesetzt“, sagt Spitzenberger.

Hoher sechsstelliger Betrag für Renovierung

Nun lässt das Ehepaar, das mit zwei Söhnen in Rethen lebt, gemeinsam mit dem Verein die Clubgaststätte komplett renovieren. „In den vergangenen Jahren gab es hier einen Investitionsstau“, sagt Spitzenberger. Die Kosten für die Arbeiten beziffert sie mit einem „hohen sechsstelligen Betrag“. Diese teilt sich das Ehepaar mit dem Verein.

Die gesamte Elektrik ist bereits erneuert, alle Wände sind mit einer edlen Sandstein-Tapeten versehen worden. Die Küche ist vergrößert, gefliest und mit neuer Gas-Wasser-Installation versehen worden. Wenn auch der neue Fußboden verlegt ist, werde sie komplett neu eingerichtet. „Wir wollen die alte und kultige Ausstattung in den Räumen aber erhalten und sie mit Wärme und Gemütlichkeit kombinieren“, sagt Spitzenberger. Dazu wollen die Pächter den alten Tresen sowie die massiven Holztische und -bänke im Gastraum aufarbeiten und letztere mit orangefarbenen Polstern versehen.

Die Eingangstür erhält einen neuen Anstrich.

Der neue Pächter, das Ehepaar Spitzenberger aus Rethen, baut zurzeit die Vereinsgaststätte Zur Leinemasch um und will ab 1. Mai im Biergarten Eis und Speisen zum Mitnehmen anbieten.

Der große Saal, in dem sich zurzeit noch alte Tische und Stühle stapeln, soll zum Event-Raum umgebaut werden. Jedes Wochenende sollen dort Partys stattfinden, oft auch mit Live-Musik, so die Vorstellung der neuen Chefs. Zusätzlich wollen sie den Raum für größere

Feierlichkeiten sowie Seminare nutzen. „Neben Tischen werden wir auch orangefarbene Loungemöbel aufstellen und einen Beamer und eine Musikanlage installieren“, kündigt Spitzenberger an.

Am 1. Mai startet Verkauf von Eis und Grillspezialitäten

Auch im Außenbereich laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Freunde von Jasim Spitzenberger streichen die Eingangstür und schleifen das vordere Gartenhaus ab. Das dunkel gestrichene Holzhaus soll einen neuen roten Anstrich bekommen.

Schon in drei Wochen soll dort alles fertig sein. Ab 1. Mai wollen die Spitzenbergers Eis aus der Pattenser Manufaktur Eis-Blume verkaufen. Außerdem wollen sie Grillspezialitäten zum Mitnehmen anbieten. Dazu stehen draußen bereits ein neuer Pavillon mit leuchtend rotem Spitzdach sowie ein 400 Kilogramm schwerer Profigrill, den Jasim und seine Freunde eigenhändig dort aufgestellt haben. „Das war schwere Arbeit“, sagt der gebürtige Iraker.

Gaststätte ist lang gehegter Traum

Die Gaststätte ist für Jasim und Maren Spitzenberger ein lang gehegter Traum. „Bevor wir uns im November hier beworben haben, hatten wir ein Jahr lang nach einem geeigneten Objekt gesucht“, sagt die Betriebswirtin. Ihr Mann Jasim, der künftig in der Küche das Regiment führen wird, ist in Bagdad aufgewachsen, wo er im Restaurant seiner Familie kochte. Nachdem er aus dem Irak flüchten musste, arbeitete er unter anderem fünf Jahre lang in Ägypten als Koch und lernte die dortige Küche lieben.

Daher will Spitzenberger in Germanias Clubgaststätte auch eine Mischung aus deutschen und ägyptischen Speisen anbieten. So stehen neben Currywurst und Rinderrouladen auch Hummus, Baba Ghanoush und ägyptische Tajines, die in traditionellen Lehmstöpfegefäßen zubereitet werden, auf der Speisekarte. „Wir verwenden ausschließlich Zutaten aus der Region und legen großen Wert auf gesundes Essen“, sagt Jasim Spitzenberger. Daher werde es auch viele vegetarische und vegane Speisen geben.

Stellplätze für Wohnmobile geplant

Auf dem Parkplatz neben dem Biergarten wollen die neuen Pächter gerne eine Stellfläche für Wohnmobile mit Wasser- und Stromanschluss ausweisen. „Diese sind in der gesamten Region eher selten“, sagt Maren Spitzenberger. Da die Fläche der Stadt gehört, habe sie sich bereits an die Verwaltung gewandt. „Hier direkt an der Leinemasch wäre ein toller Platz für Wohnmobile“, ist die 53-Jährige sicher.

Die Gaststätte will das Ehepaar eröffnen, sobald die Corona-Lage es zulässt. Bis dahin bietet es eine Auswahl an Speisen zum Mitnehmen an. Dabei sind die Eheleute optimistisch, über die Runden zu kommen. „Unser Plan ist es, die Gaststätte langfristig zu betreiben“, sagt Maren Spitzenberger. Das wünscht sich auch Vereinschef Wolfgang Weiland. „Wir freuen uns, dass wir neue Pächter haben und es nun weiter geht.“ Beim Ehepaar Spitzenberger habe einfach alles gut gepasst.

**13.04.2021**

**Hannoversche Allgemeine / Neue Presse**

**„Wirkt sich aus auf die Fußballwelt“**

**Neue Saison ab dem 1. Juli? Leise Kritik.**



Hannover. Bei ihm laufen im Kreis und im Bezirk die Fäden zusammen. Spielausschussvorsitzender Thorsten Schuschel (56) spricht mit uns über die Annullierung der vergangenen und den Start der neuen Spielzeit.

*Wie bewerten Sie die Annullierung?*

Ich finde, die Entscheidung ist zu früh getroffen worden, weil sie für unsere Vereine eine negative Tragweite hat. Obwohl der Abbruch ja immer im Raum stand. Aber ich glaube, eine Minimalchance bestand noch und die Hoffnung haben wir vielleicht früher als notwendig zunichtegemacht. Die Vereine werden einen sehr hohen Mitgliederschwund zu überstehen haben. Das wird sich auswirken auf

die Fußballwelt.

*Haben Sie die Entscheidung mittlerweile akzeptiert?*

Akzeptieren müssen wir sie sowieso. Das kann ich persönlich, wie aber auch wir als Institution. Wir müssen ja auch konstruktiv damit umgehen, weil wir letztendlich diejenigen sind, die versuchen müssen, das Beste daraus zu machen.

*Den Pokal hat der NFV ausgeklammert – fällt er in Hannover in Gänze aus?*

Wir haben unseren ja noch nicht gestartet. Das bedeutet, dass wir da nichts mehr austragen können.

*Wie geht es ab dem 1. Juli weiter?*

Ich habe große Hoffnungen, dass bei der Maitagung der Spielausschussobleute vom 10. bis zum 12. Mai erste Rahmenplanungen und insbesondere auch erste Absprachen für ganz Niedersachsen bekannt gegeben werden. Im Nachgang werden wir gucken, wie wir damit umgehen können, welchen Spielraum haben wir. Und dann werden wir natürlich auch wieder mit den Vereinen zusammenkommen.

*Wann soll der Startschuss fallen?*

Für die Rahmenplanungen im Herrenbereich sind wir durchaus bereit, viel früher in die Saison zu starten. Es ist ja nicht damit zu rechnen, dass die Pandemie 2022 beendet sein wird. Wir müssen lernen, damit umzugehen. Vor dem Hintergrund müssen wir einfach gucken, ob es vielleicht sogar der Wunsch der Vereine ist, dass wir Anfang oder Mitte Juli in den Spielbetrieb der Herren starten. Auf die Regeneration der Rasenplätze werden wir in diesem Jahr verzichten können. Ich hoffe, dass das für die Vereine so attraktiv ist, dass sie sagen: „Ja, warum eigentlich nicht?“

*Wie wahrscheinlich ist es, dass die Staffeln, beispielsweise in der Landesliga, wieder geteilt werden?*

Den Vorschlag, die Staffelgrößen grundsätzlich beizubehalten, werden wir den Vereinen unterbreiten. Im Bezirk könnte man darüber diskutieren, ob man die Besetzung sogar so lässt. Aber auch das werden wir mit den Vereinen abstimmen. Weil für jeden klar sein dürfte, dass es ein erneut schwieriges Spieljahr wird.

*Am Samstag treffen Sie sich mit den Vereinen aus dem Kreis abermals im virtuellen Raum. Warum gehen Sie diesen Weg?*

Ich glaube, es gibt erhebliche Unterschiede, wie Menschen und Institutionen Kommunikation betreiben wollen. Der Grundansatz ist zwar bei allen der gleiche, wir wollen mit den Vereinen im Gespräch bleiben. Aber da ist dann der Unterschied zwischen der Theorie und der Praxis:

Der eine sagt, es ist mit einem Gespräch getan, und der andere sagt, ich führe lieber drei, vier oder mehr Gespräche. Und ich gehöre zu der zweiten Sorte. ch

## **LeineBlitz 30.05.2021**

### **SV Arnum holt Trio vom SV Germania Grasdorf**

Die SV Arnum hat mit Andreas Kallinich, Severin Sawatzki und Torwart Stefan Zovko drei weitere Spieler für die kommende Saison 2021/2022 verpflichtet. Alle drei Spieler kommen vom Kreisligisten SV Germania Grasdorf an die Hiddestorfer Straße.

Coach Christoph Boyn freut sich über den Dreierpack: "Mit den drei Jungs werten wir unseren Kader qualitativ auf und haben nun alle Positionen doppelt besetzt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle auch an meinen Co-Trainer Maximilian Abels, der diese Transfers federführend eingeleitet und möglich gemacht hat."

Nach Raoul Reiche, Martin Pietrucha, Mark-Kevin Pohl sind die drei Grasdorfer die Neuzugänge vier, fünf und sechs für die 1. Herren der SV Arnum.



**Du suchst Informationen über die Germania? Dann wirst du im Internet fündig!**

Germanias Homepage bietet alle Informationen zum Sportbetrieb im Verein.

**[www.SV-Germania-Grasdorf.de](http://www.SV-Germania-Grasdorf.de)**

Aber auch in den sozialen Netzwerken sind die Germanen aktiv. Bei Facebook betreiben einige

Mannschaften geschlossene Gruppen. Allerdings gibt es zwei öffentliche Seiten, auf die jedermann auch ohne ein Facebook-Konto zugreifen kann.

Alles über die 1. Herren gibt es auf dieser Seite

**<https://www.facebook.com/SVGG.H1>**

Ein neues Angebot bei Facebook stellt „Germania Live“ dar: Alles brandaktuell rund um den Sport im Verein - Gymnastik, Tischtennis und Fußball!

**<https://www.facebook.com/pages/Germania-Live>**

Wer Lust auf historischen Fußball hat, sollte unser Archiv besuchen

**<http://peterhellemann.de/das-archiv>**

Die Madsack-Verlagsgruppe, also die Hannoversche Allgemeine und die Neue Presse, stellen einen Teil ihrer Berichte mit vielen zusätzlichen Fotos auf dem Sportbuzzer-Portal ins Netz

**<http://hannover.sportbuzzer.de>**



Wirklich alle Daten, Ergebnisse, Tabellen, Statistiken über alle Fußballspielklassen Deutschlands noch dazu absolut verbindlich gibt es auf

**<http://www.fussball.de>**



# GERMANIA SAGT DANKE!



## ■ Germania unterstützt Fairtrade ■










Der SV Germania Grasdorf unterstützt von Beginn an die Initiative der Stadt Laatzten: Diese ist im September 2018 als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet worden. Dieses Ziel hatte der Rat im September 2016 beschlossen: Eine Stadt des fairen Handels, die eine Vorbildfunktion übernimmt. Durch fairen globalen Handel wird der Ausbeutung der Menschen in den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern entgegengewirkt. Fairer Handel wirkt Lohndrückerei entgegen und Gewinne der Zwischenhändler werden ausgeschaltet.

„Wir freuen uns, dass Germania durch den Verkauf von Kaffee und weiteren fair gehandelten Produkten diese Initiative unterstützt“, so Karl-Peter Hellemann vom Initiativkreis Fairtrade-Town Laatzten.

Eingekauft wurden die Produkte beim REWE-Markt im Schubertweg in Laatzten-Mitte. Inhaber Bastian Schütt, hier beim Kaffeeverkauf an den Fördervereinsgeschäftsführer Hellemann: „Natürlich bieten wir fair gehandelte Produkte an. Unsere Kunden fragen verstärkt nach, wir reagieren mit entsprechenden Angeboten. Die Verbraucher sind kritischer geworden, was auch z. B. beim Umsatz von Bio-Artikeln oder Produkten aus der Region deutlich wird.“

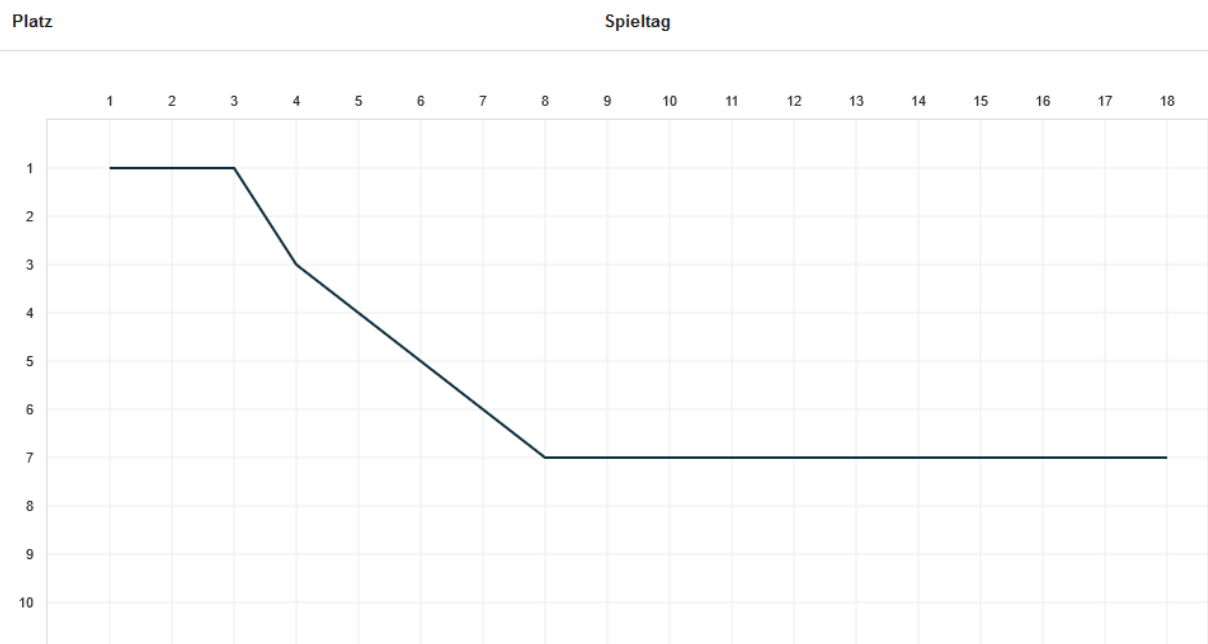


## Die Abschlusstabelle




Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 TUS Wettbergen	8	5	2	1	22 : 9	13	<b>17</b>
→ 2.	 TSV Pattensen II (U23)	8	5	2	1	19 : 9	10	<b>17</b>
→ 3.	 BSV Gleidingen	7	5	0	2	12 : 11	1	<b>15</b>
→ 4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	7	4	1	2	22 : 17	5	<b>13</b>
→ 5.	 FC Springe	7	2	3	2	21 : 20	1	<b>9</b>
→ 6.	 SV Weetzen	8	2	2	4	22 : 23	-1	<b>8</b>
→ 7.	 SV Germania Grasdorf	7	2	1	4	21 : 18	3	<b>7</b>
→ 8.	 SV Wilkenburg	7	1	3	3	11 : 22	-11	<b>6</b>
→ 9.	 FC Eldagsen II	7	2	0	5	9 : 20	-11	<b>6</b>
→ 10.	 SG 05 Ronnenberg	8	1	2	5	16 : 26	-10	<b>5</b>

## Die Fieberkurve:









Was wäre gewesen ohne Corona? Toppstart und dann ....








## HINRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
<b>1.</b>	 TUS Wettbergen	8	5	2	1	22 : 9	13	<b>17</b>
<b>2.</b>	 TSV Pattensen II (U23)	8	5	2	1	19 : 9	10	<b>17</b>
<b>3.</b>	 BSV Gleidingen	7	5	0	2	12 : 11	1	<b>15</b>
<b>4.</b>	 SC Hemmingen-Westerfeld II	7	4	1	2	22 : 17	5	<b>13</b>
<b>5.</b>	 FC Springe	7	2	3	2	21 : 20	1	<b>9</b>
<b>6.</b>	 SV Weetzen	8	2	2	4	22 : 23	-1	<b>8</b>
<b>7.</b>	 SV Germania Grasdorf	7	2	1	4	21 : 18	3	<b>7</b>
<b>8.</b>	 SV Wilkenburg	7	1	3	3	11 : 22	-11	<b>6</b>
<b>9.</b>	 FC Eldagsen II	7	2	0	5	9 : 20	-11	<b>6</b>
<b>10.</b>	 SG 05 Ronnenberg	8	1	2	5	16 : 26	-10	<b>5</b>











## RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
<b>1.</b>	 BSV Gleidingen	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 FC Eldagsen II	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 FC Springe	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 SC Hemmingen-Westerfeld II	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 SG 05 Ronnenberg	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 SV Germania Grasdorf	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 SV Weetzen	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 SV Wilkenburg	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 TSV Pattensen II (U23)	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>
<b>1.</b>	 TUS Wettbergen	0	0	0	0	0 : 0	0	<b>0</b>











## HEIMTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
<b>1.</b>	 TSV Pattensen II (U23)	4	3	0	1	10 : 5	5	<b>9</b>
<b>2.</b>	 BSV Gleidingen	3	3	0	0	9 : 6	3	<b>9</b>
<b>3.</b>	 TUS Wettbergen	5	2	2	1	13 : 5	8	<b>8</b>
<b>4.</b>	 FC Eldagsen II	5	2	0	3	9 : 12	-3	<b>6</b>
<b>5.</b>	 SC Hemmingen-Westerfeld II	3	1	1	1	13 : 8	5	<b>4</b>
<b>6.</b>	 FC Springe	3	1	1	1	8 : 7	1	<b>4</b>
<b>7.</b>	 SV Weetzen	4	1	1	2	10 : 11	-1	<b>4</b>
<b>8.</b>	 SV Germania Grasdorf	3	1	0	2	9 : 6	3	<b>3</b>
<b>9.</b>	 SV Wilkenburg	3	0	2	1	7 : 11	-4	<b>2</b>
<b>10.</b>	 SG 05 Ronnenberg	4	0	1	3	5 : 11	-6	<b>1</b>






## AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
<b>1.</b>	 TUS Wettbergen	3	3	0	0	9 : 4	5	<b>9</b>
<b>2.</b>	 SC Hemmingen-Westerfeld II	4	3	0	1	9 : 9	0	<b>9</b>
<b>3.</b>	 TSV Pattensen II (U23)	4	2	2	0	9 : 4	5	<b>8</b>
<b>4.</b>	 BSV Gleidingen	4	2	0	2	3 : 5	-2	<b>6</b>
<b>5.</b>	 FC Springe	4	1	2	1	13 : 13	0	<b>5</b>
<b>6.</b>	 SV Germania Grasdorf	4	1	1	2	12 : 12	0	<b>4</b>
<b>6.</b>	 SV Weetzen	4	1	1	2	12 : 12	0	<b>4</b>
<b>8.</b>	 SG 05 Ronnenberg	4	1	1	2	11 : 15	-4	<b>4</b>
<b>9.</b>	 SV Wilkenburg	4	1	1	2	4 : 11	-7	<b>4</b>
<b>10.</b>	 FC Eldagsen II	2	0	0	2	0 : 8	-8	<b>0</b>



















## Die Kreuztabelle

Platz	Mannschaften	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1.	 TUS Wettbergen	Absetzung	Absetzung	0:1	3:0	Absetzung	Absetzung	3:3	1:1	6:0	Absetzung
2.	 TSV Pattensen II (U23)	Absetzung	Absetzung	4:1	1:2	Absetzung	Absetzung	3:2	Absetzung	2:0	Absetzung
3.	 BSV Gleidingen	Absetzung	Absetzung		Absetzung	3:2	4:3	Absetzung	Absetzung	Absetzung	2:1
4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	Absetzung	Absetzung	Absetzung	Absetzung	4:5	3:3	Absetzung	6:0	Absetzung	Absetzung
5.	 FC Springe	2:3	1:1	Absetzung	Absetzung	Absetzung	5:3	Absetzung	Absetzung	Absetzung	Absetzung
6.	 SV Weetzen	2:4	1:1	Absetzung	Absetzung	Absetzung		6:4	1:2	Absetzung	Absetzung
7.	 SV Germania Grasdorf	Absetzung	Absetzung	0:1	3:4	Absetzung	Absetzung	Absetzung	Absetzung	Absetzung	6:1
8.	 SV Wilkenburg	Absetzung	0:4	Absetzung	Absetzung	3:3	Absetzung	Absetzung	Absetzung	Absetzung	4:4
9.	 FC Eldagsen II	Absetzung	Absetzung	1:0	2:3	Absetzung	Absetzung	0:3	3:1		3:5
10.	 SG 05 Ronnenberg	0:2	2:3	Absetzung	Absetzung	3:3	0:3	Absetzung	Absetzung	Absetzung	

## Die Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele						Punkte	Quote
1.	 TSV Pattensen II (U23)	8	16	0	0	0	0	16	2.0
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	7	14	0	0	0	0	14	2.0
3.	 FC Eldagsen II	7	15	0	0	0	0	15	2.14
4.	 SV Germania Grasdorf	7	11	0	1	0	0	16	2.28
5.	 SG 05 Ronnenberg	8	20	1	0	0	0	23	2.87
6.	 SV Weetzen	8	21	1	0	0	0	24	3.0
6.	 TUS Wettbergen	8	21	1	0	0	0	24	3.0
8.	 SV Wilkenburg	7	20	1	0	0	0	23	3.28
9.	 FC Springe	7	18	2	1	0	0	29	4.14
10.	 BSV Gleidingen	7	30	1	1	0	0	38	5.42

## Die Torjäger

Platz	Spieler	Mannschaft	Tore
1	 Alperen Karayaka	 TUS Wettbergen	8
2	 Kevin Umlauf	 SG 05 Ronnenberg	7
3	 Marco Elas	 SV Wilkenburg	6
3	 Andreas Kallinich	 SV Germania Grasdorf	6
3	 Christian Tausch	 TSV Pattensen II (U23)	6
3	 Mehmet Yurtseven	 FC Springe	6
7	 Joshua Basaldua	 SV Weetzen	5
7	 Mirko Blech	 FC Springe	5
9	 Fabian Bartick	 SV Germania Grasdorf	4

# Die Statistik

RNR	Vorname	Name	Jahrgang	spielberechtigt seit							
1	Stefan	Zovko	1999	2018	7	0 / 0	630				
13	Philipp	Züchner	1995	2020	7	0 / 0	630				
7	Florian	Hatesohl	1999	2016	7	2 / 0	615		1		
10	Andreas	Kallinich	1999	2020	7	1 / 0	624	6	2		
16	Eric	Lohr	2001	2017	7	0 / 3	414	1			
18	Fabian	Bartick	1992	2016	6	0 / 1	473	4	1		
15	Jonas	Exeler	1999	2018	5	0 / 0	450	1			
24	Severin	Sawatzki	2000	2020	5	2 / 0	437	1	1		
4	Chrandip	Badwal	1997	2020	5	2 / 1	359				
23	Benjamin	Kalmetiew	1994	2012	4	2 / 0	321		1		
5	Jan	Paffenholz	1998	2014	6	3 / 1	411	1	2		
3	Harmund	Paetzmann	1999	2018	5	0 / 1	377	3	2		
19	Oliver	Burmeister	1996	2002	3	1 / 0	256		1		
14	Jan	Voßmeyer	2001	2007	3	0 / 0	270	2			
2	Sanel	Rovcanin	1990	2011	3	0 / 0	268	1			1
11	Nils-Lennart	Wengrzik	1997	2019	4	1 / 3	100				
8	Max	Schäfer	1999	2005	2	1 / 0	170	1			
9	Leutrim	Ferizi	1992	2020	2	1 / 1	65				
31	Malte	Jende	1999	2013	2	0 / 2	39				
17	Timo	Hanse	1991	2016	1	0 / 1	6				
25	Alexander	Sölter	1996	2016	1	0 / 1	4				
27	Enrico	Herzog	2002	2018	1	0 / 1	9				
22	Maurice	Fateiger	1991	2018		0 / 0	0				
6	Ali	Kara	1981	2017		0 / 0	0				
29	Jonas	Rathe	1998	2020		0 / 0	0				
12	Sekander	Shaida	1997	2018		0 / 0	0				
29	Florian	Stöwer	1999	2019		0 / 0	0				
27	Matthias	Syga	1991	2020		0 / 0	0				



Spieleinsätze



Erzielte Tore



Gelbe Karten



Ein- und Auswechslungen



Gelb-rote Karten



Gespielte Minuten



Rote Karten



# Werbung beim SV Germania



Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.



Liebe Zuschauer,

sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Viele Mitglieder organisieren nicht nur den Sport- und Trainingsbetrieb, sondern bereiten Events vor als Angebote für die sportlich Interessierten in Laatzen und Umgebung, ein Beitrag zum Wohlfühlen in unserer Stadt.



Am Saisonanfang stand der Klassiker, unser großes Vorbereitungsturnier, das bereits zum 27. Mal ausgetragen wurde: der Gilde-Cup 2019! Und heute begrüßen wir Sie zu den Spielen unserer beiden Hallenturniere

Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt da einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann  
Handy 0171 9516077  
Peter@Hellemann.eu



Die Vereinschronik erscheint seit Jahrzehnten vierteljährlich. Eine halbsseitige Anzeige kostet nur 44 Euro je Ausgabe.



Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.

# Club 100 in der 12. Runde

Ziel des Club 100 ist es, eine breite Plattform zu schaffen, die kleineren Sponsoren, Germanen-Fans und –Freunden wie Gönnern des Vereins ermöglicht, „unseren“ Verein und seine Arbeit in allen Bereichen zu unterstützen.

Der Betrag je Feld beläuft sich auf 100 Euro für ein Jahr. Sofern Sie Interesse haben, sprechen Sie uns einfach an.



## Impressum

Herausgeber: Fußball-Förderverein Grasdorf e. V., gegründet am 2. Dezember 1993.

Redaktion, verantwortlich für Inhalt und Annoncen:

Karl-Peter Hellemann, Haydnweg 2, 30880 Laatzen

Fotos: Karl-Peter Hellemann

Druck im Kopier-Center Döhren, Fiedelerstraße 9, 30519 Hannover

Es gilt der Anzeigentarif vom Januar 2016. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verein keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Fußball-Förderverein Grasdorf.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.

# Der Fußballförderverein

- Idee** Jugendsparte und die Herrensparte des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenfußballs zu sichern und auszubauen.
- Die Gründung** Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.
- Der Vorstand** Der Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Erich Doberstein, der ehemalige Leiter der Fußballsparte. Sein Stellvertreter ist Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.
- Die Ziele**
- Förderung der Spartenarbeit im Jugendfußball und im Herrenbereich des SV Germania Grasdorf auf Breiten- und Leistungssportebene
  - Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
  - Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
  - Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
  - Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
  - Förderung des Sportumfeldes
  - Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
  - Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein
- Der Eintritt** Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt 3,00 Euro.
- Der Vorteil** Darüber hinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.



**HERZLICHEN DANK  
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG DER MEDIEN,  
DIE UNSERE SAISON BEGLEITET HABEN!**



DENNIS MICHELMANN  
FOTOGRAFIE

---